

Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland
 Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

65. Jahrgang
 Schriftleitung, Verlag und Druckerei in Halle, Gr. Braubaustr. 16/17 Fernsprech-Sammel-Nr. 274 21.
 Telegramm-Adresse: Saalezeitung, Geschäftsstellen Kleinmärkte 16, Waldenhausring 1b.
 Im Halle höherer Gewalt (Straf) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Einzelpreis 15 Hpt. Halle, Mittwoch, den 2. April 1930 Nummer 78

Der letzte Versuch mit diesem Reichstag.

Das Programm der neuen Reichsregierung. — Mißtrauensanträge der Linken.

Der Reichstag trat am Dienstagmorgen zusammen, um die Erklärung des neuen Kabinetts entgegenzunehmen. Der Anfang zu der Sitzung war außerordentlich stark, da man diesmal der Regierungserklärung mit besonderer Spannung entgegenließ.

In der Regierungsbank hatte das neue Kabinett, geführt vom Reichkanzler Dr. Brüning, vollstän dig Platz genommen. Zu Beginn der Sitzung erhielt gleich der Reichkanzler das Wort. Die Regierungserklärung war wohl die kürzeste, die der Reichstag im letzten Jahrzehnt gehört hat. Aber in ihrem Ernst handelte es sich um beachtliche Höhe. Sie deutete eine knappe Viertelstunde.

Der Reichkanzler Brüning

danke zunächst dem scheidenden Reichkanzler Müller und stellte dann fest, daß das neue Kabinett

an keine Koalition gebunden

sei. Es sei gebildet mit dem Zweck, die für das Reich lebensnotwendigen Aufgaben in kürzester Frist zu lösen. Es werde der letzte Versuch sein, die Lösung mit diesem Reichstag durchzuführen.

Die neue Regierung werde Deutschlands Lebensinteressen in orientierter Weiterentwicklung der bisherigen Außenpolitik aktiv vertreten. Lokale Durchführung der internationalen Zusammenarbeit seien die Grundlagen dieser Außenpolitik, deren Endziel ein wirtschaftlich gelindes, politisch freies und gleichberechtigtes Weltregime sei. Der Kanzler gedachte dann unter lebhaftem Beifall der bevorstehenden Weizsäckerrede des Abteilungsleiters und kündigte eine frühere Förderung der Saarverhandlungen an.

Innenpolitisch

ist unsere Lage angesichts der sozialen und wirtschaftlichen Notstände und der mit ihnen verbundenen radikalen Strömungen Anlaß zu besonderer Bedachtsamkeit. Diesen Strömungen läßt sich nicht nur mit dem Einsatz staatlicher Mittel begegnen, sie müssen in erster Linie durch wirtschaftliche Aufarbeitung beboben werden. Die Reichsregierung läßt sich hierzu genug an den Mitteln, welche das Grundgesetz unserer staatlichen Ordnung, die Weimarer Verfassung, der deutschen Republik zur Verfügung stellt, allen gefahrvollen Bedrohungen entgegenzusetzen.

Mit diesem Ernst nimmt die Reichsregierung die Wahrung des Reichspräsidenten zur nationalen Einigung an. Erbitterte Kämpfe um außenpolitische Fragen haben das deutsche Volk zerrissen. Nach der Entscheidung dieser Kämpfe wollen wir das Werk der Verfassung in Angriff nehmen. Was unser Volk zum gemeinsamen Denken und Handeln zur Zusammengehörigkeit zwingt, wird im Mittelpunkt stehen. Der Wille muß auf die gemeinsame Not und die gemeinsam zu beschließende Hilfe gerichtet sein.

Die Maßnahmen zur Sanierung der Finanzen

müssen sofort durchgeführt werden. Die Reichsregierung übernehme das Deckungsprogramm des bisherigen Finanzministers in der Form des letzten Vermittlungsvorschlags. Einzelne Sparvorhaben auf allen Gebieten, die nicht von antisozialen Geist getragen sein sollten, würden vorbereitet.

Die Kommunisten beantragten diese Resolution mit großem Geschrei und Rufen: „Kritik!“ und zwei kommunistischen Ordnungsrufe erhielten.

Der Kanzler erinnerte weiter an die schwere Notlage des Mittelstandes, den durch Senkung der Realsteuern geholfen werden sollte. Er betonte dann die besondere Dringlichkeit der Rettungssaktion für die Landwirtschaft. Da die Agrarkrise in manchen Bundesstaaten zu einer allgemeinen Volks- und Staatskrise geworden sei, Angesichts der ersten Lage werde die Regierung vor außerordentlichen Mitteln nicht zurückweichen. Daneben sei eine durchgreifende Obhilfe notwendig.

Zum Schluß betonte der Kanzler, daß die Reichsregierung zu der schließlichen Durchführung ihrer Vorhaben schlichte und alle verfassungsmäßigen Mittel hierfür einzusetzen werde. Parteipolitische Erwägungen müs-



Im Zusammenhang mit dem Regierungswechsel wird voraussichtlich auch ein Wechsel

ten in dieser Stunde in den Hintergrund treten.

Das Hans beschloß, die Sitzung am Mittwochmittag 12 Uhr zu vertagen, um dann in die Ansprache über die Regierungserklärung einzutreten. Danach traten sämtliche Fraktionen zusammen, um zu der Regierungserklärung Stellung zu nehmen.

Miðtrauensanträge?

Die Kommunisten brachten schon gestern nach Schluß der Regierungserklärung ein Mißtrauensvotum gegen das Gesamtkabinett ein. Die Sozialdemokraten beschloßen, heute ein unmotiviertes Mißtrauensvotum gegen das Kabinett einzubringen.

Die Reichstagsfraktion der DDP beschloß einmütig, einer Erklärung zuzustimmen, die das Vertrauen der Deutschen Volkspartei zum Kabinett Brüning zum Ausdruck bringt.

Die demokratische Reichstagsfraktion veröffentlichte eine Erklärung, daß sie gegen die neue Regierung erhebliche Bedenken habe, besonders wegen etwaiger Mißbrauchs des Artikels 48 und wegen gewisser kulturpolitischen Forderungen. Sie werde aber der Regierung Gelegenheit zur Arbeit lassen, falls sie jedoch nur als Übergang zur Großen Koalition (mit Einschluß der gesamten Mitte) an Abstimmungen erst Donnerstag

Abstimmungen erst Donnerstag

Die verläutet, werden die einzelnen Fraktionen der Regierungsparteien in der Ansprache am Mittwoch nur kurze Erklärungen abgeben. Die Ansprache soll nach Möglichkeit am heutigen Mittwoch zu Ende geführt werden. Die Abstimmungen über die Mißtrauensanträge finden an jeden Fall erst am Donnerstag statt.

Und die Deutschnationalen?

Ueber die Fraktionsstellung der Deutschnationalen Partei wurde amtlich folgendes Kommuniqué verbreitet:

Die Deutschnationale Reichstagsfraktion trat am Dienstag nach dem Plenum zu einer mehrwöchigen Beratung über ihre Stellungnahme zu der Regierungserklärung und über ihre Haltung gegenüber der Regierung zusammen. Die Erörterungen ergaben völlige Einmütigkeit der Fraktion über die zu ergreifenden Maßnahmen.

Zu diesem erst wenig besagenden Kommuniqué teilte der „Tag“ (Gruenberghaus) mit, die deutschnationale Fraktion sei sich einig darüber, daß sie mit Mißtrauen und Opposition der jetzigen Regierung gegenüberstehe. Sie gebe in ihrer Einstellung zur Regierung davon aus, daß sie nicht an die Durchführbarkeit eines wirklichen Agrarprogramms trotz aller Vermittlungen des Reichsfinanzministers Dr. Schiele in diesem Kabinett glaube. Sie habe bei Besprechungen, die am Dienstag stattgefunden hätten, zunächst schweigen müssen, daß in der Regierung sehr feierlich Arbeit über die agrarpolitischen Missionen vorhanden sei, und daß vorläufig die in der Regierungserklärung angezeigten Zusagen vollständig in der Luft hingen.

in der Zeitung der Reichspressestelle eintreten. Der bisherige Reichspressechef Dr. Zschlin (Soz.) wird in den nächsten Tagen zurücktreten und ein anderes Amt übernehmen. Obwohl Dr. Zschlin auch schon unter Reichspräsidenten, die nicht Sozialdemokraten waren, Reichspressechef gewesen ist, wird es doch in den Kreisen der neuen Regierung nicht für günstig gehalten, daß der Reichspressechef einer Partei angehört, auf deren schärfste Opposition das neue Kabinett rechnen muß.

Als Nachfolger Zschlins ist der frühere Staatssekretär in der Reichsfinanz Dr. Kempner in Aussicht genommen.

Unsere Bilder zeigen: Links Dr. Zschlin, rechts Dr. Kempner.

Wie weiter verläuft, sind die Anhänger Schiele's damit einverstanden, daß an die Regierung noch bestimmte landwirtschaftliche Mindestforderungen gestellt werden. Werden sie erfüllt, so dürfte zum mindesten ein Teil der Deutschnationalen für das Kabinett stimmen.

Man will meinen: wenn eine Vertrauensregierung eine ausgesprochen antisozialistische Politik einleitet (aber das ist unmöglich), so kann es nicht Aufgabe der Deutschnationalen sein, dieses Kabinett zu stützen und damit das Zentrum im Reich und in Deutschland zu vertreiben. Das große Ziel muß aber sein die antisozialistische aber dabei durchaus soziale Front. Nur so können die deutschen Zukunftsaufgaben mit Sicherheit und auf die Dauer gelöst werden. Gerade die Deutschnationale Partei kann durch ihre Mitarbeit in dieser großen Front wertvolle und unentbehrliche Dienste dadurch leisten, daß sie all ihre nationale Energie einsetzt, um jedes Erschlaffen auf dem Wege zur Lösung und unwürdige Ablenkung zu verhindern. Zum mindesten ist das ein Versuch, den sie nicht unterlassen sollte.

Kommunistische Ausfahrungen in Sachsen.

Bei einer Verammlung der Nationalsozialisten in Brandis bei Leipzig kam es zu löwen Ausschreitungen von Kommunisten. Es mußte das Heberalkommando eingesetzt werden, das von den Kommunisten mit einem Steinwurf eingeleitet wurde. Das Kommando erlosch sich als zu schwach, so daß neue Polizeikräfte herangezogen werden mußten. Es wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Mehrere Polizeibeamte und einige Nationalsozialisten trugen Verletzungen davon.

Die Kommunisten zerrichterten einen Transformator, wodurch die elektrische Stromleitung gestört und die ganze Stadt in Dunkel gehüllt wurde. Bei den Zusammenstößen wurde ein Polizeibeamter von der Schutzpolizei Gebrauch machen, es wurde jedoch niemand verletzt.

Mittelmeerfahrt der deutschen Flotte.

Die in Kiel stationierten Einheiten der deutschen Flotte, die an der Frühjahrs-Ausbildungsreise nach dem Mittelmeer teilnehmen, haben im Laufe des geirigen Vormittags den Hafen Hagen verlassen und die Reise nach der Nordsee durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal angetreten.

Die Flotte, die unter dem Befehl des Flottenkommandanten, Admiral Dreyer, steht, wird sich beim Weiser-Geleitschiff in der Nordsee sammeln und am 2. April die Fahrt beginnen. An der Auslandsreise nehmen teil: Die Einheitskreuzer „Schleswig-Holstein“, „Sachsen“ und „Seydlitz“, der Kreuzer „Königsberg“ und die 1. und 2. Torpedobootflotten mit den Flottillenbooten beider Flottillen; die 2. und 4. Torpedobootflotten werden später folgen. Das nächste Ziel der Fahrt ist der spanische Hafen Vigo.

Frankreichs Kampf um die Sozialversicherung.

Grundzüge der sozialen Fürsorge, die in Deutschland längst selbstverständliches Eigentum des gesamten Volkes geworden ist, haben in sehr vielen anderen Ländern noch bei weitem keine allgemeine Anerkennung gefunden. Deutschland ist seit langem das klassische Land der Sozialversicherung. In Frankreich dagegen wird noch immer bestiger Kampf um die Sozialversicherung geführt.

Die Ergebnisse der neuesten französischen Berufszählung vom Jahre 1926 liegen amtlich leider immer noch nicht vor, eine Tatsache, die kein besonders günstiges Licht auf die französische Statistik wirft; man ist also gezwungen, sich an die Ergebnisse der Berufszählung vom Jahre 1921 zu halten. Danach sind in der Industrie und im Handel in Frankreich 4 1/2 Millionen Arbeiter und 2 1/2 Millionen Angestellte tätig. Zu diesen treten noch 3 1/2 Millionen landwirtschaftliche Arbeiter, Dienstboten und Heimarbeitler.

Es gibt also rund 11 Millionen Lohn- und Gehaltsempfänger; mit ihren Familienangehörigen machen diese mindestens die Hälfte der französischen Gesamtbevölkerung aus. Diese Hälfte der französischen Bevölkerung war bisher in Frankreichs Sozialversicherungssystem bei einmütiger Arbeitslosigkeit, sowie im nicht mehr erwerbsfähigen Alter, völlig auf sich selbst und die eventuell erpärten wirtschaftlichen Reserven angewiesen. Die französischen Löhne sind aber im allgemeinen schlechter, als die deutschen Löhne, weshalb es nur in den seltensten Fällen möglich ist, für solche Notstände Vorkehrungen zu machen. Die Arbeiter und Angestellten liegen deshalb zumeist der öffentlichen Armeekasse anheim.

Die Grundzüge der modernen sozialen Fürsorge, denen in allen Kulturstaaten mehr und mehr Bahn gebrochen wird, veranlassen die französische Regierung, diesem unwürdigen Zustand durch ein Sozial-Vericherungsgesetz ein Ende zu bereiten. Dieses Gesetz wurde bereits am 5. April 1928, also vor etwa zwei Jahren, von der französischen Kammer verabschiedet.

Bezeichnend ist, daß das Gesetz von dem damaligen Ministerpräsidenten Poincaré eingebracht wurde, dem man seitdem keine ähnlichen Summen an nachgeben kann. Er verteidigte das Gesetz vor allem um seiner nationalen Bedeutung willen und bezeichnete es als die Einlösung des heiligen Versprechens, das der Staat der Arbeiterschaft während des Krieges gegeben habe. Um der Wirksamkeit die Möglichkeit zur Einstellung auf die neuen Zeiten zu geben, sollte zwischen der Verabschiedung und Inkraftsetzung des Gesetzes ein Frist von zwei Jahren liegen. In dieser Zeit sollten die notwendigen Verwaltungseinrichtungen geschaffen, sollte der technische Apparat für die Durchführung der gesetzlichen Bestimmungen organisiert werden.

Am 5. April 1930 ist die Frist von zwei Jahren nun verstrichen. Trotzdem ist von einem Inkrafttreten des Gesetzes zunächst noch nicht die Rede. Senat und Regierung haben beschlossen, erst Erhebungen über die Zahl der Versicherungspflichtigen zu veranstalten. Die Dauer dieser Arbeit wird auf drei Monate geschätzt. Die Regierung gibt damit den Genauern der Sozialversicherung neue Zeit, gegen das Gesetz Sturm zu laufen. Schon im Oktober des vorigen Jahres hat der einmütige Protest der Industrie, der Handels- und Gewerbetreibenden, der Arbeitslosen, der Bauern, der Arbeiter, eine Novelle zum Gesetz erzwungen, die in die ursprünglichen Bestimmungen beträchtliche Verleser schloß.

Die Versicherung sollte ursprünglich auf der Selbstverwaltung basieren. Nach der Novelle sollen nunmehr an Stelle der autonomen Einrichtung gewerkschaftliche und private Versicherungskassen zu Trägern der staatlichen Versicherung gemacht werden. Ferner wurde die Erhebung der Beiträge nach dem tatsächlichen Beschäftigten Lohn getrieben und dafür ein auf drei Lohnklassen aufgeteiltens Bauzahl system eingeführt.

In einem weiteren Kompromiß wurde die Beitragspflicht, die ursprünglich für sämtliche Versicherungsarten zusammen 10 Prozent der...

1. Korps zurückgetrieben. In Sitauen haben sich seit Monaten leitende Aktionskomitees im...

Blutige Unruhen in Kalkutta.

Ernte Unruhen zwischen Eingeborenen und der Polizei sind gestern nachmittags in Kalkutta...

verwenden. Als die Polizei die Menge zu zer...

Alle weiteren Versuche der Polizei, die Demonstranten auseinanderzutreiben, blieben...

Bei dem Zusammenstoß sind fünf Personen getötet und eine große Anzahl verletzt worden.

Viermächtevertrag ohne Italien.

Die Bonener Flottenkonferenz hat eine überraschende Wendung genommen: Von den...

nommen habe. Diese Formel soll den Abschluss eines Vertrages zwischen vier Mächten...

Den drei Flottenhauptmächten würde sich dabei der Vorteil bieten, daß das Dreimächte...



Der italienische Außenminister und Flottenkonferenzdelegierte Grandi.

Engländern soll eine neue Formel gefunden worden sein, die Briand praktisch bereits ange...

von der Regierung Auskunft über den Stand der Verhandlungen mit den evangelischen...

Wsa. Einwebern (Str.) sagte für seine Frat...

Der Berliner Grundstücksstand.

Der neue Aktien-Grundstücksstand der Reichshauptstadt ist viel größer, als die Ver...

Nach dem der Staatsanwaltschaft ein gerichtliches Gutachten einer großen Berliner...

Das System Wsh. heißt, wie wir hören, nach vor aus anderen Entschlüssen. Die meisten...

Diese Rückständigkeit der französischen Sozialpolitik dürfte übrigens eines der in ab...

Defending in Paris.

Abwärts der französisch-russischen Beziehungen? Aus Paris wird gemeldet: Der Besuch des...

Gefahr für die Sabourregierung.

Die Bonener „Morningpost“ meldet von neuen Beratungen in der konservativen Partei...

Was liest unsere Jugend?

Der Minister für Volkswirtschaft hatte die Landesjugendämter, die am Schlußkamp...

Die Kultusausprache im Landtag.

Im Preussischen Landtag war die Fortführung der Ausprache zum Kultusausschuss...

Politik der Schule, staatsbürgerlicher Unterricht, religiöse Erziehung, Verwendung...

Betriebsrätemahlen im Ruhrbergbau.

Bei den Betriebsrätemahlen im Ruhrbergbau in 188 Betrieben wurden insgesamt 277 420...

Preisherabsetzung für Lebensmittel in Italien.

Aus Rom wird gemeldet: Am 1. April ist die kürzlich erlassene Verordnung über die...

Offertongelbst des Männergesangsvereins 1911.

Mit einer interessanten Vortragssage trat der in Stimmen reichste Chor unter seinem...

des Geuneliedes) und die vielleicht etwas über die Aufgaben und Ziele des Männergesangs...

Reicher Beifall begleitete die Sänger und den gleichmütigen, künstlerisch gefällenden...

„Die Falle“.

Romäne von Ludwig Bauer. Veranschauligung Stadthaus Halle. Da ist ein Direktorial Rind, der im Ant...

arbeiteten, die schöne Marchesa Grazia Tinareo aus, um dem Minister auf dem Umweg über...

Diese unterhaltende Romanzelei wird kompliziert durch die unglückliche Liebe des...

Das Spiel war, — was bei Frau Ella Rodol-Wüller als Epilektikerin beinahe vor...

musterhaft verknüpfungen und gewandten Kammerdiener. Das waren zwei Gestalten, die...

Neue Fälschungen berühmter Maler aufgedeckt.

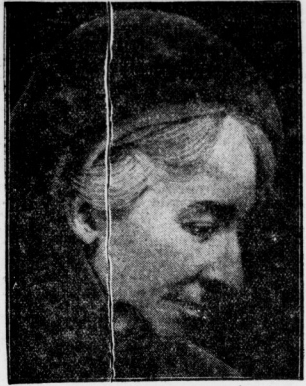
In Velle hat die Polizei durch die Verhaftung des in der dortigen Gegend sehr be...

Zum Tode Cosima Wagners.

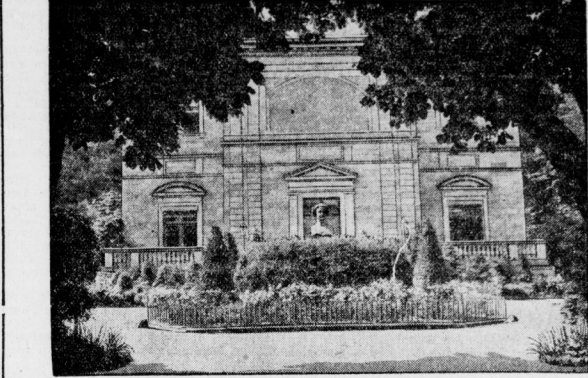
Herr Franz Cosima Wagner, die in der Villa "Bainfried" gebürtig ist, beendete den Tod eine Erklärung, da sie sich nicht zu vollig erkrankt und infolge der Altersschwäche bettlägerig war, in allem auf die Hilfe ihrer Umgebung angewiesen. Frau Cosima Wagner

stoll, vor allem bei der Aufrichtung des Wagnerfestspielhauses, zur Seite stand. Nach seinem Tode im Jahre 1888 führte sie sein Werk weiter und brachte die Wagnerfestspiele auf eine ganz außerordentliche Höhe der Vollendung. Wenn auch später ihr Sohn Siegfried Wagner die Leitung übernahm, so bildete Frau Cosima doch noch immer den Mittelpunkt Wagner's. Nach den schweren Jahren der Krieg's- und Nachkriegszeit, die auch für Wagner's frühe Tage brachten, aber durch eine

Missaktion des Deutschen Bühnenvereins überwinden werden konnten, gelang es mit fortgeschrittener Stabilisierung der Verhältnisse in Deutschland, die Festspiele wieder zu ihrer alten Bedeutung und zu einem Glanzpunkt im deutschen Musikleben zu erheben. Von den Kindern Cosima Wagners entstammten drei, Daniela, Mathilde und Johide, der ersten Ehe mit Hans v. Bülow, die beiden anderen, Eva und Siegfried, der Verbindung mit Richard Wagner.



wurde am 20. Dez. 1887 als Tochter Franz's Cosima geboren. In der Weimarer Zeit ihres Vaters lernte sie Hans v. Bülow, den später berühmten Komponisten und Dirigenten kennen, den sie in erster Ehe heiratete. Nach ihrer Scheidung von Hans v. Bülow im Jahre 1870 heiratete sie Richard Wagner, dem sie tatkräftig und verständig-



Villa Bainfried in Bayreuth, der weltberühmte Sitz der großen Cosima. Von hier aus verwaltete sie das Erbe Richard Wagners, den sie im 47 Jahre überlebte.

Das 10. Todesopfer der Trichinose.

Am Dienstag Abend ist der Anhänger des Fleischens Albert Ziegler, ein 30-jähriger Mann, gestorben. Es ist dies der 10. Todesfall, der seine Ursache in dem Genuss des trichinösen Bärenfleisches hat. In dem von Ziegler geleitetem Restaurant "Königs Hof" in das trichinöse Bärenfleisch verabreicht worden.

Geheimnisvoller Doppelfelbstmord in Wien.

Ermittlungen wegen eines Doppelfelbstmordes des englischen Ehepaars Kallafal in einem Wiener Hotel, der wegen seiner Bekehrungsleistungen beträchtlichen Rufes erregt, haben ergeben, daß der Tote der längst tot geglaubte Sohn eines in Wien populären Amerikaners war. Die Leiche allerdings nicht gefunden werden konnte. Seitdem blieb er verschollen, und erst der Doppelfelbstmord in Wien brachte die reißende Aufklärung. In Wirklichkeit hatte Kallafal den Unfall nur vorgetäuscht, um mit seiner Frau, die eine Tochter der Gattin eines Amerikaners in Cleveland, als Ehepaar Kallafal eine große Reize anzutreten, die beide über Tokio, Indien, Mexiko nach Italien und schließlich nach Wien führten. Schonbar haben beide, nachdem das Geld ausgegangen war, den Selbstmord gefast, gemeinsam aus dem Leben zu scheiden. Der Vater hatte keine Ahnung von der Anwesenheit seines Sohnes in Wien, dessen Identität er erst im letzten Augenblicke durch die Mitteilungen auf die Bluttat aufmerksam gemacht, im Gerichtsobstigen Institut feststellte.

Die Moabiter Flüchtlinge gesehen.

Die Polizei auf ihren Fersen. Die bei der Revolte im Moabiter Zellengefängnis entflohenen Gefangenen Goldbach und Schöberl wurden in Branzenburg gefasst. Die erkrankten dort in einem Restaurant, wo der Flüchtling Bier trank, der andere sich einige Zigaretten bestellte. Beide hielten sich etwa zehn Minuten lang in dem Lokal auf. Sie fielen durch ihr verkehrtes Wesen auf. Der eine der Flüchtlinge war mit Bescherer'scher Kleidung, der andere war ohne Jackett, beide trugen Sportmägen. Nach zehn Minuten verließen sie sehr eilig das Lokal. Die Gatte sowie die Wirtin wurden erst später durch die in der Presse veröffentlichten Bilder der beiden entkommenen Zuchthäuser aufmerksam. Die sofort benachrichtigte Polizei kontrollierte die Herbergen und fand die Flüchtlinge. Die Flüchtlinge sollen sich in Richtung nach Genua in entfernt haben.

1000 W. Beschlagnahm! Bei der Fahndung nach dem aus dem Zellengefängnis entwichenen Mörder Kurt Goldbach beobachteten die Beamten der Dienststelle B. 8 der Kriminalpolizei besonders die früheren Schupfwinkel des Flüchtigen und die Lokale, in denen er verkehrt hat. Die Kontrollen waren nach dem Befehl der Wirtin, der man hier häufig in Lokalen am Kottbuser Tor und in einem inwischen eingegangenen Café in der Köpferstraße. Hier gehörte er auch einem Regel- und einem Billardklub an.

Im des Publikums zur Mitarbeit an der Fahndung anzuregen, ist eine Belohnung von 1000 W. von der Kriminalpolizei ausgesetzt worden. Sie wird nur an Privatpersonen gewährt, die sich an der Festnahme des Flüchtigen beteiligen oder Mitteilungen machen können, die zu seiner Wiederverhaftung führen.

Schweres Grubenunglück in Kentucky.

Auf der Pioneer Coal-Mine in der Nähe von Pineville in Kentucky hat sich eine schwere Explosion ereignet. 16 Bergarbeiter sind eingeklemmt. Die Rettungsarbeiten arbeiten fieberhaft, um die Eingeklemmten noch lebend befreien zu können. Bisher jedoch noch nicht bis zu der Unfallstelle vordringen.

Zehn Personen ertrunken.

Ein furchtbares Unglück ereignete sich auf dem Florida-See, der teils zu den Staaten, teils zu Mexiko gehört. Während eines mächtigen Sturms verlor die Maschine eines Motorbootes, in dem eine Anzahl ausländischer Konsuln und Konsulatsbeamten aus Korika einen Ausflug unternommen hatte. Es entstand große Verwirrung und die Passagiere sprangen über Bord, um wimmelig die 200 Meter entfernte Küste schwimmend zu erreichen. Zehn von ihnen ertranken, darunter der griechische Konsul Herris Miris Prokiss und seine Frau, ferner die Frau des holländischen Konsuls und die Frau des Sekretärs des jugoslawischen Konsuls. Der jugoslawische Konsul Prokiss und einer seiner Sekretäre waren, obwohl sie Verletzungen erlitten hatten, schwimmend die Küste zu erreichen.

Betrügerischer „Mediziner“ festgenommen.

Dank der Wachsamkeit eines Zahnarztes ist es nach einer aufsehenden Jagd durch die Winterfeldstraße in Berlin gelungen, einen lange gesuchten Betrüger festzunehmen, einen „Herrn der Zahnärzte“, da er besonders Versteht betätigt hat.

Der Schwindler erschien bei dem Zahnarzt Dr. Rothwald in der Winterfeldstraße 22, stellte sich als Arzt vor und bat um eine Röntgenaufnahme für eine an Nierenschmerzen erkrankte Patientin. Dr. Rothwald war misstrauisch, denn in einer Fachzeitschrift war vor dem Betrüger gewarnt worden. Der Zahnarzt schickte ihn in einen Nebenraum, die in der Presse oft enthaltene Personalangaben mit dem Herrn „Doktor“ zu vergleichen. Der Schwindler, auf den die Behauptung gemacht wurde, hatte aber gerade die falsche Angabe und drängte eine Dame, die ihn hinüberlassen sollte, bestelle. Als er gerade die Fingerringe zeigen wollte, kam der Zahnarzt hinzu und ergriß den Entflohenden am Unterarm, der abwich. Nun jagte der Betrüger, der wiederholt Verstehehen bei seinen „Besuchen“ mitgenommen hat, die Treppe hinunter und warf auf der Straße seinen ebenfalls gestohlenen „Ulfen weg. Der Zahnarzt rann im weißen Operationsmantel hinterher, gefolgt von seinem Assistenten.

Diese eigenartige Jagd ereignete in der Winterfeldstraße nachts großes Aufsehen. Zahlreiche Passanten beteiligten sich an der Verfolgung, und kurz vor der Bülowstraße gelang es dann, den Flüchtling einzusperren, festzuhalten und ihn der Polizei zu übergeben. Auf dem Wege zur Wohnung war er noch eine Zeitlang gefolgt, bis er einen Oberkellner aus der Potsdamer Straße gefolgt hatte.

Der Betrüger wurde dem Polizeipräsidium angeführt. Daß es sich bei ihm um einen ganz abgelesenen Dieb handelt, geht daraus hervor, daß er wegen ähnlicher Straftaten, die er in der Reichshofstraße verübte, schon gefasst wurde. Ein paar Tage vor seiner Festnahme stellte er sich einem Arzt Dr. K. in der Wobstraße als „Kollege“ vor und bat um dessen Mitwirkung bei einem besonders schwierigen Fall. Durch sein fideses Auftreten gelang es ihm, Zutritt zu den Behandlungsräumen zu bekommen, und dort entwendete er mit ungläubiger Geschicklichkeit eine Brille mit 200 Mark Rubin und ein einarm an der Wand hängendes Jagdt.

Flugzeug ohne Besatzung aufgefliegen.

Auf einem Militärflugfeld in der Nähe von Rom ist am Montag ein Flugzeug ohne Besatzung aufgefliegen und in kurzem Range abgewirrt. Dieser nicht alltägliche Vorfall spielte sich wie folgt ab: Der Mechaniker, der das zum Auftrieb bereitende Flugzeug noch einmal prüfen sollte, hatte beim Verlassen des Flugzeuges unaufmerksam den Wasserbehälter geöffnet, wodurch der Motor sofort die Zahl der Umdrehungen erhöhte, und das Flugzeug auf dem Felde abrollte. Vergeblich lief der Mechaniker hinter dem Anstreicher her, er konnte ihn nicht einholen. Nach etwa 100 Meter fing das Flugzeug, das gegen den Wind gerichtet war, plötzlich an, es überflog die Dächer der Kaserne, beförderte einen weiten Bogen und kurzge dann aus etwa 200 Meter ab, wobei es in Flammen aufging. Auf dem Flugfeld entstand zunächst große Verwirrung, da natürlich niemand annehmen konnte, daß das Flugzeug ohne Besatzung aufgefliegen war. Es fiel ausdrücklich bemerkt, daß es sich bei dieser Meldung nicht um einen Aprilscherz handelt.

Angestellten-Jugend im Zeltlager.

Eine moderne Art fruchtbringender Zusammenkünfte unter fröhlicher Förderung jugendlichen Gemeinschaftslebens ist die Form des Zeltlagers. — Der Jugendbund im Gewerkschaftsbund der Angestellten plant im kommenden Sommer mehrere Führerlehrgänge in dieser Form, u. a. für Führerinnen in seiner Mädchengruppen ein vierzehntägiges Zeltlager im August auf der Insel Rügen.

Dies werden die jungen Führerinnen unter bewährter Leitung, weit entfernt von Großstadt und Alltag, in enger Naturverbundenheit über Fragen ihres Berufes, ihres Standes, ihrer Aufgaben als Staatsbürgerinnen usw. einen reichhaltigen Austausch pflegen. Sport und Spiel, Wanderungen, Heimatfilme sorgen weiter dafür, daß die Wochen ebenso erfrischend wie auch geistiger und förderlicher Erholung dienen werden.

Im Automobil quer durch Afrika.

Zwei Südafrikanerinnen haben in einem englischen Touristenwagen von Kapstadt aus die Fahrt nach Kairo angetreten. Der ganze afrikanische Kontinent soll durchqueret werden, doch hauptsächlich die unternehmenslustigen Fahrerinnen nicht, irgendeinen Bedarf zu schlagen.

Der rettende Stacheldraht.

Ein Genere-Intermezzo in Amerika. Der New Yorker Korrespondent des „Daily Chronicle“ berichtet, daß Dr. Genere, der Feld zu vieler Revolutionäre, sich in einer „Kleiderstube“ gefangen gehalten habe, zu der er durch einen wütenden Stier gelangt war. Dem Korrespondenten zufolge hatte Dr. Genere mit seinem Sohn und Beamten der Goodhue Appell-Corporation einem Felde bei Alexandria (Virginia), das als Landungsplatz für die geplante trans-

atlantische Antenne in Aussicht genommen ist, einen Besuch abgestattet. Als die Stacheldraht das Feld verließ, wurde sie plötzlich von einem wütenden Stier angegriffen, der mit solcher Entschlossenheit herantrotte, daß nichts übrig blieb, als

eine eilige Flucht über einen Stachelstachtdraht.

Dr. Genere bildete bei dem Rückzug die Nachhut, und brachte noch gerade im letzten Augenblick den rettenden Jaum zwischen sich und den Angreifer, der als Sieger das Feld behauptete.

Die Robinson-Insel im Rhein.

Einem Jüdischen bereite die Strompolizei am Rhein ein kaltes Ende. Bei Raftenheim am Rhein entdeckten Schiffer ein herrenloses Paddelboot, das, wie festgestellt werden konnte, einem Sünder gehörte. Die Annahme, daß jemand bei einer Raftenfahrt ertrunken war, erwies sich auf völlig unmerkbare Weise als irrig. Man entdeckte nämlich auf einer Rheinsel den Sünder, der es sich dort in einem Zelt wohlisch gemacht hatte. Vorher hatte er sich für seine Robinsonade mit Lebensmitteln eingedeckt. Dieses Jüdisch wurde damit beendet, daß die Polizei sein Zelt abbrach und ihn solange in Gewahrsam hielt, bis der Sohn dem herbeigekommenen Vater übergeben werden konnte.

Die Robinsonade des Sünders hat ihre Ursache in unüberwindlicher Abneigung gegen das Examen.

Ueberfall auf deutschen Fieger

Unter der Angabe, Material für die Volksbildung zu benötigen, die im April in den ganzen U.S.A. durchgeführt wird, drangen drei Banditen in die Privatwohnung des früheren deutschen Fiegers Heinrich Graf von Bülow in Chicago ein, stahlen sämtliche Mitglieds der Kaufes und stahlen Schmuckgegenstände im Werte von fünfzigtausend Dollar. Die Räuber entkamen unerkannt.

Ein beispielloses Aprilscherz: Höllemaschine im Berliner Rathaus.



Das unheimliche Paket. Auf Grund eines beispiellosen Aprilscherzes wurde nächsthermelde die Berliner Feuerwehr und Kriminalpolizei ins Rathaus alarmiert. Im Hauptgang war ein Paket gefunden, in dem es verpackt lagte, so daß man eine Hölle-

maschine vor sich gefasst. Während darin vermuten mußte, zu welchem Untertun wurde das Rathaus alarmiert und das Paket vorsichtig geöffnet. Es handelte sich um ein Werbepost, eine Zündschnur und im übrigen — Blumensacke darin.

Hindenburg in Curistan.

Aus meinem persischen Tagebuch.

Von Ostfeld u. Nomm.

Die Sonne steigt immer noch hell am Himmel und leuchtet über untrüblichen Gestirnen auf die arme, vor Durst schreiende Erde. Der Sommer hat sich nun fast erwärmt, denke ich, legte meinen Tropenputz ab und geht in das Städtchen Mochamerah hinein, in der letzten Hoffnung, endlich einmal eine andere Antwort zu erhalten auf meine Frage: Wann geht die Karawane über das Hochgebirge? — als immer dieselbe ewige: „Beri, Fardag, insch Allah“ zu hören. (Wochen, 10 Allah will.) Und je lächelnder und überzeugter dies ausgesprochen wird, desto länger weilt ich, wird es doch noch kommen. „Wohi warent! Unerschöpfliches Wasser, das aus Stunden Tage nach und aus Tagen Wochen, und ausgereicht hier in Mochamerah, dem Eldorado der Wüstländer, die zu ihren kleinen Steinwerkzeugen Tausende von Booten zu vieler orientalischer Kunstfertigkeiten tragen. Jedenfalls war mein Kampf mit den Wüstlingen in Mochamerah heftiger und aufregender als in manchen andern.

Nach Potopotamen, meinem eigentlichen Ziel, konnte ich nicht gehen, da die Grenzländer zu dieser Zeit, 1893, jedem deutschen Staatsangehörigen die Grenzfreiheit verweigerten. Also beschloß ich, mit der Karawane über das Hochgebirge zu gehen, aber durch die weite Sandwüste nach Bektarsch, wurde auch diese Reise, wie so viele andere, wieder einmal recht interessant. Und da ich die Dinge und Menschen nicht nur mit den Augen betrachte, sondern alles, was ich auch noch so wenig ist, auf mich wirken lasse, so habe ich auch ein wenig von den Eindrücken, die mein Gedächtnis erhalten bleiben. Das ist: A. Mein Kamel, welches mich mehr als vierzig Tage auf seinem Rücken getragen hat, immer „Ghiss“ nenne, warum, weiß ich nicht recht. — Jedenfalls liebt es, und da die Geduldsgänge des Menschen oft unüberdachten Sprünge machen, muß auch wohl eine Ideenverbindung mit diesem Kamel und dem Namen Ghiss verknüpft sein. Untere Karawane besteht aus höchst bis vierzig Mann.

Die Reise beginnt mit einem Sand- und Nebelgebirge, das auch die Atmosphäre ist so mit Wolken bedeckt, daß man fast gar nicht mehr als Gelb empfindet. Das macht die Gewöhnlichkeit. Ich, man gewöhnt sich an so unendlich vieles, an das man glaubt, sich nicht umgeben zu können.

Sand und Steine, tagelange daselbst. Bis in der arabischen Hölle, so ungefähr um 11 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags, werden Felsen aufgeschlagen. Man ist etwas Reis und Datteln und Fleisch, bis der Karawanenführer den Wüstlingen das Essen überläßt. Die Ghiss reißt mich in diesen Tagen immer sehr traurig an, ihre mitleidige Reaktion an Futter wird immer mehr beschränkt. — warte nur, bald kann ich dich wieder einmal festhalten, da gehst du mit oder ohne, du leibest. Das ist ein Wort, das man nicht mehr hören darf. Man muß die ein Denkmal erheben, mit Gold und Diamanten eingetaucht, und auf deinen Grabstein schreiben: Hier ruht das unergieblichste aller Vieh. — Wozu wird der Sand, dafür reiten wir aber durch sumphafte Gebiete, welches uns ansetzt, daß wir einem Flußlauf immer näher kommen. Eine Stunde noch, und wir stehen am Ufer des Kerkas, eines der mächtigsten Flüsse Persiens, der sich bei Korna in Mesopotamien in den Tigris ergießt.

Vom Kaufbüchlein zum Filmbüchlein.

Wolff Jafors märchenhafter Ausflug Copyright 1928 by Doubleday, Doran & Company, Inc. Garden City, New York.

Von Will Strain. (St. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Zufur mußte: Das eine oder das andere müßte geschehen. Aber was? Inzwischen wird nicht mehr so sehr getraut wie ehemals. Die Direktoren waren geteilter Meinung. Die Minorität dachte mit Zufur, daß das Publikum verstimmt sein würde, wenn man ihm ans Herz legte, ein solches Buch zu kaufen. Die Majorität dachte mit Zufur, daß das Publikum verstimmt sein würde, wenn man ihm ans Herz legte, ein solches Buch zu kaufen. Die Majorität dachte mit Zufur, daß das Publikum verstimmt sein würde, wenn man ihm ans Herz legte, ein solches Buch zu kaufen.

Bedeutung war nun alles schön und gut, aber die Bauwerkspläne waren doch nicht so sehr fest zu stellen. Unmöglichkeit arbeitete. Man mußte einen regeleiteten, langfristigen Vertrag mit dem Trust aufsetzen, und der Trust stellte sich immer noch auf die Hinterbeine. Da kam Frohman auf den Gedanken, daß Thomas A. Edison einstimmen müßte. Edison war der Mann. Er schloß seine Ideen aus vielen Quellen und liegte davon ein wenig von seinem eigenen hinzu. So sah er die endgültige und praktische Filmkamera. Das Publikum gab ihm dann die

Jetzt hat die Wassernot für Mensch und Tier ein Ende. Es geht ein Aufatmen durch die ganze Karawane. Die Kamel- und Maultiertränker sind voll, und nach einigem Stillstehen der Herden, sind die erlernten Wege mit all dem saftigen Gras und Strauchwerk zu füllen, das in öplicher Fülle den Fluß zu beiden Seiten eintrudelt. Ghiss reißt mich jetzt wieder fremdsüßler an, und ich finde gar nicht mehr, daß sie so sehr seht, wie ich jetzt auf dem Fluß, daß die Freundlichkeit verfliehe. — Ich nehme ein Bad, um mich von allem Schmutz und Staub zu reinigen. Mittlerweile geht die Sonne nieder und es werden die Sterne im tiefen Abend und murren dabei ihre vorgerichteten Gebete, ohne den Sinn des Denkens und Empfindens dabei einzufangen. Am anderen Tag brechen wir sehr frühzeitig auf, langsam folgt vor uns das Gebirge aufwärts: noch eine Tagereise, und wir kommen in wild romantisch aussehende Gebirgsnähe, die uns Schrecken spenden, den jeder Orientreisende mit Jauchzen begrüßt.

Wir sind im Lande der Yuren. Diese Yuren haben noch fast gänzlich ihre Selbstständigkeit als Volk behalten. Der Perler, gegenüber bewacht, sie sind ein wildes, weit von jeder Kultur entferntes Volk, das nach dem Namen mit Allah Schah im Kleinreißt. Sie gehören zu den nomadierenden Stämmen Persiens. Ihre Lebensbedingnisse sind von einer nicht zu überbildenden Feinheit. Ihr ganzer Reichtum besteht in Schafen und Ziegen, die ihnen alles liefern, Ernährung, Kleidung und sogar Wohnung, denn ihre Zelte, im Sommer im Gebirge, im Winter in den Ebenen aufgestellt, bestehen aus Lohzweigen, die sie in den Ebenen weiden. Geld kennen sie so gut wie gar nicht. Einfache Gedanken auf dem Wege des Tauschhandels. Die Yuren sind wie die Perler insonderemännlicher Art. Sie sind nicht so fanatisch religiös wie die Perler, untergeordnet aber im Charakter sehr von ihnen — sie sind gastfreundlicher, treuer, aufrichtiger und ehrlicher.

Den Wüstlingen, unser Karawanenführer, ist turkische Abstammung, wie er mit türkischer Sprache erflärt, und als ich im Obenhand daran zu ihm hinübergehe, bemerke ich, wie sein Turban wackelt. Wenn er das tut, weiß ich schon, ist der Karawanenführer alles freudig erregt.

„Was ist los, Ben Ghobin?“ — „Sabib, eine Persiane (1/2 Araber) weiter, und wir sind in einem türkischen Dorf, dessen Oberhaupt mein Freund und Bruder ist.“

„Ja, und... das ist doch kein Verstand.“

„Aber, Ben Ghobin, Mohammed hat Alkohol verboten, du bist doch ein gläubiger Muslim.“

„Das tut es, Sabib, denn gehen wir uns eben in meines Freundes Güte, und Mohammed kann uns dann vom Himmel aus nicht sehen, wenn wir Schnaps trinken.“

„Ja, muß man wissen, Ben Ghobin, du bist doch ein gläubiger Muslim.“

„Aber, Ben Ghobin, Mohammed hat Alkohol verboten, du bist doch ein gläubiger Muslim.“

„Das tut es, Sabib, denn gehen wir uns eben in meines Freundes Güte, und Mohammed kann uns dann vom Himmel aus nicht sehen, wenn wir Schnaps trinken.“

„Ja, muß man wissen, Ben Ghobin, du bist doch ein gläubiger Muslim.“

„Aber, Ben Ghobin, Mohammed hat Alkohol verboten, du bist doch ein gläubiger Muslim.“

„Das tut es, Sabib, denn gehen wir uns eben in meines Freundes Güte, und Mohammed kann uns dann vom Himmel aus nicht sehen, wenn wir Schnaps trinken.“

„Ja, muß man wissen, Ben Ghobin, du bist doch ein gläubiger Muslim.“

„Aber, Ben Ghobin, Mohammed hat Alkohol verboten, du bist doch ein gläubiger Muslim.“

„Das tut es, Sabib, denn gehen wir uns eben in meines Freundes Güte, und Mohammed kann uns dann vom Himmel aus nicht sehen, wenn wir Schnaps trinken.“

„Ja, muß man wissen, Ben Ghobin, du bist doch ein gläubiger Muslim.“

„Aber, Ben Ghobin, Mohammed hat Alkohol verboten, du bist doch ein gläubiger Muslim.“

ins Dorf hinein. Vor seinem Zelt ist ein Tisch und ein Stuhl, ein Kissen. Ich sitze auf dem Kissen und trinke den Schnaps. Der Perler, der mich begleitet, trinkt auch. Wir trinken und reden, bis es dunkel wird. Der Perler, der mich begleitet, trinkt auch. Wir trinken und reden, bis es dunkel wird.

„Sabib, gib mir die Ehre, mein Gast zu sein, ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“

„Sabib, gib mir die Ehre, mein Gast zu sein, ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“

„Sabib, gib mir die Ehre, mein Gast zu sein, ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“

„Sabib, gib mir die Ehre, mein Gast zu sein, ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“

„Sabib, gib mir die Ehre, mein Gast zu sein, ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“

„Sabib, gib mir die Ehre, mein Gast zu sein, ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“

„Sabib, gib mir die Ehre, mein Gast zu sein, ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“

„Sabib, gib mir die Ehre, mein Gast zu sein, ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“

„Sabib, gib mir die Ehre, mein Gast zu sein, ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“

„Sabib, gib mir die Ehre, mein Gast zu sein, ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“

„Sabib, gib mir die Ehre, mein Gast zu sein, ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“

„Sabib, gib mir die Ehre, mein Gast zu sein, ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“

„Sabib, gib mir die Ehre, mein Gast zu sein, ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“

„Sabib, gib mir die Ehre, mein Gast zu sein, ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“

„Sabib, gib mir die Ehre, mein Gast zu sein, ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“

„Sabib, gib mir die Ehre, mein Gast zu sein, ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“

„Sabib, gib mir die Ehre, mein Gast zu sein, ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“

„Sabib, gib mir die Ehre, mein Gast zu sein, ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“

„Sabib, gib mir die Ehre, mein Gast zu sein, ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“

„Sabib, gib mir die Ehre, mein Gast zu sein, ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“ — „Ich habe dich sehr gern.“

„Bist du ein Kaaqal“, fragte ich den alten Yuren, und er antwortete mir: „Ja, Herr.“

Diese Kaaqals sind von sehr weisheitlicher Bedeutung im persischen Volkstexte, denn sie sind die Weisheit und Kultur, wenn auch in sehr primitiver Form, in das Volk hineintragen können, deren große Rolle im Zustand ganzer oder halber Barberei und geistlicher Verkommenheit besteht.

„Und nun höre und berichte überall weiter, alter Kaaqal, was ich dir jetzt erzählen werde.“

„Ich ich erziele nun den andächtigst laufenden Yuren die Geschichte vom Krieg und von Hindenburg. Die Stunden vergehen, und die Männer in der Stätte in diesem entlegenen Winkel des turkischen Hochgebirges wollen nicht aufhören mit zu lauschen; sie vergessen alles um sich herum, sogar ihre Opiumkesseln.“

„Und ich weiß, daß morgen und übermorgen und all die nächste Zeit der alte Kaaqal mit der bleicheren Stimme ein gutes Geschicht machen wird. Von Dorf zu Dorf wird er gehen und seinen Hörern die Geschichte erzählen vom Leben, aber jetzt schon sagen uniponnenen Helden in Hindenburg.“

Neue Bademode für 1930.



Ein Strandbad, eine Mischung aus Pflanz, Rodenbleid und Badeanzug, wie dieser hier, wird von Amerika aus für die kommende Bademode propagiert. Die Bluse ist weiß, das rotartige melonfarbene Pelzmantelkleid, die Jade weiß und blau mit grünem Pelz.

„Und jetzt war ich nicht neugierig.“ — „Und jetzt war ich nicht neugierig.“

„Und jetzt war ich nicht neugierig.“ — „Und jetzt war ich nicht neugierig.“

„Und jetzt war ich nicht neugierig.“ — „Und jetzt war ich nicht neugierig.“

„Und jetzt war ich nicht neugierig.“ — „Und jetzt war ich nicht neugierig.“

„Und jetzt war ich nicht neugierig.“ — „Und jetzt war ich nicht neugierig.“

„Und jetzt war ich nicht neugierig.“ — „Und jetzt war ich nicht neugierig.“

„Und jetzt war ich nicht neugierig.“ — „Und jetzt war ich nicht neugierig.“

„Und jetzt war ich nicht neugierig.“ — „Und jetzt war ich nicht neugierig.“

„Und jetzt war ich nicht neugierig.“ — „Und jetzt war ich nicht neugierig.“

„Und jetzt war ich nicht neugierig.“ — „Und jetzt war ich nicht neugierig.“

„Und jetzt war ich nicht neugierig.“ — „Und jetzt war ich nicht neugierig.“

„Und jetzt war ich nicht neugierig.“ — „Und jetzt war ich nicht neugierig.“

Aus der Heimat Betriebsratswahl auf dem Kupfer- und Messingwerk.

Heute, bei der am Sonnabend und Montag vorgenommene Betriebsratswahl wurden von 1288 Wahlberechtigten 1108 Stimmen abgegeben. Die Wahlbeteiligung betrug also rund 87 Proz. Es nahen auf Liste I Nationale Liste 187 Stimmen mit 1 Stimm, auf Liste 2 Freie Werkerschaften 488 Stimmen mit 5 Stimm, auf Liste 3 Gewerkschaften 419 Stimmen mit 4 Stimm, auf Liste 4 Christliche Gewerkschaften 42 Stimmen mit 1 Stimm. Langfristige Stimmen wurden 17 abgegeben. Liste 3 erhält außerdem noch einen Ergänzungsmann. Der Betriebsrat besteht aus 12 Mitgliedern, von denen 2 Mitglieder die Angehörigen zu stellen haben, bei denen sich durch Einheitsliste eine Wahl erbrügte.

Betriebsratswahlen in der Brautöhle.

Die Ergebnisse der Betriebsratswahlen aus 14 Betrieben der hiesigen Brautöhle mit einer Belegschaft von 7100 Arbeitern liegen vor. Es wurden 4355 Stimmen = 61,8 Proz. abgegeben. Es erhielten die sozialistischen Gewerkschaften 3099 Stimmen, während die Arbeitsgemeinschaft im mittelbairischen Bergbau (Arbeitsgemeinschaft) 1256 Stimmen erhielten. Den Gewerkschaften fielen 70, den Wirtschaftsfriedlichen 34 Mandate zu = 52 Proz. Außerdem ergaben die Wirtschaftsfriedlichen 20 Mandate der Angehörigen. In einem Reihe von Betrieben konnten die Wirtschaftsfriedlichen die absolute Mehrheit im Betriebsrat erringen. Christliche und Christ-Sozial-Gewerkschaften konnten ein Mandat erzielen.

Werkgenossenschafts-Fabrik.

Sangerhausen. Die ehemalige Welfenschiff der alten Sangerhäuser Möbelfabrik von F. W. Braun hat, wie bekannt, seit längerem der Plan, das hiesige Werk wieder aufleben zu lassen. Trotz der Schwierigkeiten in der Werkbeschaffung ist es nunmehr gelungen, die Verhandlungen zum Abschluss zu bringen, so daß voraussichtlich im Monat April die Fabrik unter genossenschaftlicher Regie wieder in Betrieb kommen wird.

Rabattsparbücher oder nicht?

Seit in einer außerordentlichen Generalversammlung beschloß die der hiesige Verein für Handel und Gewerbe mit der Unterstützung von Rabattsparbüchern. Von den Gegnern dieser Einrichtung wurde geltend gemacht, daß in der letzten Zeit, wo in vielen Geschäften betrieben nur ein geringes, oft gar kein Nutzen zu verzeichnen sei, eine allgemeine Rabattgewährung den Gewinn noch weiter fürzen werde. Demgegenüber wurde von den Befürwortern der Rabattgabe betont, daß durch Rabattgewährung vor allem die Beschäftigung gefördert und das Jugendsparen, das in den letzten Jahren nicht besonders in vollen angenehmen habe, befördert werde. Ein organisierter Sparverband der gesamten örtlichen Kaufmannschaft bilde das kleinere Übel. Dem Vorstand des Vereins wurde schließlich die Ermächtigung erteilt, eine Rabattpostenabteilung für diejenigen Brandgruppen zu gründen, in denen sich eine Mehrheit für das Rabattposten einsehe.

Verhaftung eines Gaunners.

Erfurt. Ein Berufsverbrecher ist am Montag unter Mißhilfe des Publikums auf frischer Tat in Weimar festgenommen worden, als er sich wiederum zwei Rühlerinnen zum Opfer anseihen hatte. Es handelt sich um den 50

Jahre alten Artisten Leopold Jahn aus Wien. Jahn ist in 13 Städten des Reiches in den letzten Wochen mit Erfolg aufgetreten ist und in zahlreichen Fällen Musiker und Sängerinnen geschädigt hat. Er arbeitete mit folgendem Trick: In dem einen Musikerfahrende führte er sich unter erwiderten Namen mit abendlichen Titteln bei den Rühlerinnen aus und gab sich als Beauftragter der Deutschen Grammophon-Gesellschaft in Berlin aus mit dem Vorgeben, die Rühler für Schallplatten zu verpflichten. Daraufhin lösch er Vertrauen ab, zu denen er nicht berechtigt war, und gab

den Rühlerinnen den Rat, für Reklame zu sorgen. Er erbot sich, in illustrierten Zeitungen Bilder zu veröffentlichen, und forderte zu dem Zweck ein Mißgehe. Da Rühlerinnen in den seltensten Fällen Mißgehe besitzen, riet er zur Anfertigung eines Mißgehe und erbot sich, ein solches anfertigen zu lassen. In diesem Mißgehe ließ er sich schließlich zur Reproduktion unabhängigen und Geldebeiträge bis zu 50 Mark auszahlen. Der Betrugsmann ist ein Gauner, der bereits mehrere Tausend Franken wegen gleicher Verbrechen abgeholt hat.

welgeten zwar jede Auskunft, vermeiden sich aber in Widersprüche. Nach dem Vorhandengehen in Ederströß großer Amtsunterstellungen zu überführen. Die Verurteilung des untreuen Beamten reichen schon mehrere Jahre zurück.

Das Schicksal der Zuderfabrik Kofka.

Kofka. Die Genossen der Zuderfabrik Kofka stellten am Sonntag ihre entscheidende Generalversammlung ab. Es wurden folgende Beschlüsse gefaßt: Der Betrieb der Zuderfabrik wird endgültig aufgehört. Die Nebenleiteranten hat sich verpflichtet, für acht Jahre ihre Nebenprodukte an eine der beiden Zuderfabriken Kofka oder Hübner zu liefern. Eine von beiden Fabriken wird in die Produktion der aufgegebenen Zuderfabrik Kofka eintreten.

Zu herbe Koffein.

Heiden. In der unter dieser Aufschrift gebrauchten Notiz sendet uns Herr Hieslermeister die folgende Verurteilung: Der Arbeiter Fritz Kops (Schadstoff) kam zum Hieslermeister in die Fabrik und ersuchte ihn, er setze ihm ein Rezept für Koffein nach dem Rezept bei Bernburg. Er wolle am nächsten Tag zur Hochzeit und habe ein Schmeiß zu verkaufen, worauf er 12 Mk. als Anzahlung erbat, die er auch erhielt. Kofka kam die Woche nachher, um er sollte seine Koffein nach dem Rezept nach und fuhr selbst nach Weidlich. Der Koffein er, daß Kops unwahre Angaben gemacht hatte. Er traf Kops dann beim Kaufmann Rogeler in Döberitz an, nahm ihm das Geld ab, das er von ihm hatte. Dann wurde Kofka Kops den Schmeiß mit nach seinem Hause, wo er vom Bachmeister Hiesler aus Hiesler abgeholt wurde, da Kofka inzwischend die Polizei benachrichtigt hatte. Der Bachmeister nahm Kops mit nach Hiesler, wo ein Protokoll aufgenommen wurde. Kops ist von Kofka nicht gelassen worden. Tatsächlich wurde Kops ins Krankenhaus aufgenommen, aber keine Verletzungen rührten von einem Sturz mit dem Rade her.

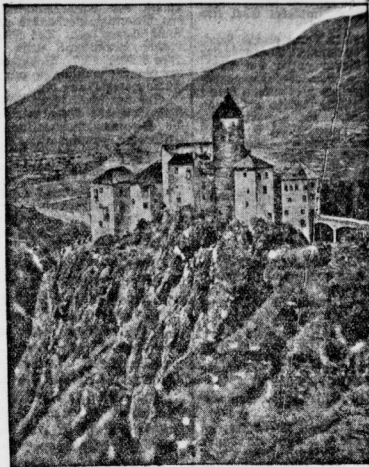
Brandstifter aus Freude am Feuer.

Erfurt. Im Stelgerwald brachen nacheinander an verschiedenen Stellen mehrere Waldbrände aus, die, da sie rechtzeitig bemerkt wurden, aus der Feuerwehre sofort im Keim erstickt werden konnten. Durch die Beobachtungen eines Förstlers gelang es, einen jungen Mann festzunehmen, der der Brandstiftung verdächtig war. Bei der Vernehmung gestand er alsbald, das Feuer unvorsichtig angelegt zu haben, da er seinen Spaß daran habe. Er will auch an anderen Stellen des Thüringer Waldes ähnliche Missetaten begangen haben. Er wurde als der 19jährige Hausbursche Willi Hamann aus Rudwigsbälen ermittelt.

Rote Stadtwägen streifen.

Stettin. In der Sitzung des Stadtrates haben die Sozialdemokraten die Erklärung abgegeben, die Fraktion halte die von den Bürgerlichen im Ausschuss abgeleitete Erklärung der Gewerkschafter für durchaus tragbar. Da aber die bürgerliche Fraktion trotzdem nicht bereit sei, die Gewerkschafter und die Sozialdemokraten die Sozialdemokraten und Kommunisten verließen den Saal, worauf die nicht mehr beschlußfähige Versammlung geschlossen wurde.

10 Jahre unfreies Tirol.



In diesen Tagen sind es zehn Jahre her, daß die Italiener auf Grund der Friedensverträge Tirol, das deutsche Tirol, das Land Andreas Hofer's, bis zum Brenner besetzten. Unser Bild ist charakteristisch für das „Land der Bürger“, als das Tirol im allgemeinen und Südtirol im besonderen gilt. Es zeigt Schloss Sarned bei Bozen, eine der schönsten Bauten der an geschichtlichen Erinnerungen reichen Gegend.

Landjäger fürmen eine Mühle. Ein Verbrechernes. — Erfolgreiche Exkursion Berliner Kriminalisten.

Kassel. Eine Sonderkommission der Berliner Kriminalpolizei unter Leitung des Kriminalkommissars Meinen von der Vollüberwachungsstelle Berlin und des Kriminalsekretärs Hülse mit Bundesrat des Berliner Polizeipräsidiums, die vor mehreren Wochen nach Schlüchtern, Hilders, Huten und Gedarroth in der Nähe von Kassel zur Aufklärung verschiedener Verbrechen entsandt wurde, hat, wie jetzt bekannt wird, großen Erfolg gehabt. Am Laufe der Ermittlungen, die anfänglich des Verfalls als ein Postauto bei Schlüchtern, wobei etwa 10 000 Mark geraubt wurden, gemeinlich mit der Frankfurt Landes kriminalpolizei in die Wege geleitet worden waren, wurden große Erfolge erzielt. In dem Verfall als ein Postauto bei Schlüchtern, wobei etwa 10 000 Mark geraubt wurden, gemeinlich mit der Frankfurt Landes kriminalpolizei in die Wege geleitet worden waren, wurden große Erfolge erzielt. In dem Verfall als ein Postauto bei Schlüchtern, wobei etwa 10 000 Mark geraubt wurden, gemeinlich mit der Frankfurt Landes kriminalpolizei in die Wege geleitet worden waren, wurden große Erfolge erzielt.

Der werfe den ersten Stein.

Roman von Greta Brombacher. (12. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Hefelotte lächelte die herabgehängte Hand des Mädchens. „Verzeihen Sie mir, was Ihre Mutter beim Abschied sagte. Ich beschwöre Sie, verzeihen Sie es nie. Was sind wir Frauen ohne unsere Würde! Weibchen Sie stark, es wird schon einmal ein Sonnenstrahl kommen. Das, was ich Ihnen bietet, kann unendlich das Glück sein!“ „... Wenn Abschied reichte ihr Marie Kersten keine Hände. „Oh, das Ihnen, Fräulein Doktor! Nun bin ich wieder ganz ruhig. Ich werde nun ganz gewiß nicht irretgehen.“ Als Hefelotte allein war, trat sie auf den kleinen Balkon und sah in den dunklen Stadtpark hinaus. Es lag eine Schwüle in der Luft, ein Unbehagen lag an ihr vorüber. Wie ein Alpdruck lastete es auf ihren Gedanken. So weit sie sich auch unterließ von ihrer jungen Kollegin, eine verwandte Seele war doch angefallen: die Schwüle nach Glück! Nun war es wieder mal, das heißt unbestimmte Verlangen, die falsche, innende Schwermut... Wie eine Erlösung dünkte es ihr, als die Schwüle sich hob und der Regen heraberkam. Sie schloß die Augen und ließ sich vom kalten Regen die glühenden Wangen kühlen. An einem der nächsten Tage kaufte der junge Doktor, der Bruder des Chefs, bei Hefelotte Wein. Es schien, als stünde er lange nicht das Rechte, denn er durchschleifte alle Gasse. Hefelotte stand wartend dabei und merkte nicht, daß ihre unbefangene Ruhe ihn in die größte Verlegenheit brachte. Er plärrte

nicht unternehmen, da ich auf der Durchreise war. Aber nun will ich vier Wochen dazu verwenden, um den ganzen Satz kennenzulernen.“ Hefelotte hörte ihm gefassen zu und antwortete nicht. „Sind Sie eigentlich Ausländerin, gnädiges Fräulein?“ „Nein, ich bin vom Rhein!“ „Wie eigentlich! Sankt sind die Rheinländer blond und haben rote Wangen. Man könnte Sie für eine Italienerin halten!“ Hefelotte lächelte. „Das haben schon viele gesagt.“ „Er war glücklich, daß sie auf seine Unterhaltung einging. Der Rhein ist schön, ich fenne selbst ein Stück davon. Einmal fleg ich einen Tag in einem Städtchen ab. Es hat eine prächtige erhaltene Stadtmauer, und Freiluft hat es begehrt belungen.“ „Was ist das Städtchen?“ „Zürich, das ist ein in dem kleinen Zuständchen am Rhein.“ „Das ist Döberitz, Herr Doktor!“ „Nicht! Ich sah mir damals die Ruine Schönburg an und die Besichtigungen. Dann fuhren wir weiter, mein Bruder war noch dabei, und besuchten in Sachauz Burg Stahle, die Peterstraße und das entzückende gotische Baumwerk.“ „Sie meinen die Bernerstraße?“ kam ihm Hefelotte zu Hilfe. „Ja, die Bernerstraße! Ah Gott, haben wir viel Schönheit gesehen auf der Fahrt damals. Ein Städtchen ist mir hauptsächlich im Gedächtnis geblieben. In der Nähe von Solms glaubte ich, was das. Es lag so entzückend an der Bergwand gekrönt wie ein schwebendes Nest. Und am Weg stand ein kleines Haus mit weichen, hohem Giebel und einem Holzperchiba, dauer ein Wirtshaus mit einer Tasse, und der Stein rannte dicht an den Wänden hinauf und umragte die Fenster.“

„Das ist mein Elternhaus, Herr Doktor!“ „Er hatte und sah sie überfallen an.“ „Aber das ist ja herrlich gelegen, gnädiges Fräulein!“ „Er sah, daß sie bleich geworden war, und lenkte sie ab.“ „Gefällt es Ihnen denn hier bei uns?“ „Wenn ich nicht an meine Heimat denke, ja!“ „Oh, Kronburgs Umgebung hat auch ihre Schönheiten. Waren Sie schon auf Burgstein? Nein? Oh, das müssen Sie einmal sehen. Das heißt, der Weg ist weit und einarm. Wenn ich Ihnen meine Führung anbieten dürfte —“ „Er luderte sich selbst, daß er das so leicht und lässig sagen konnte.“ „In einigen Wochen vielleicht!“ mit Hefelotte aus. „Es lohnt sich ursprünglich durch den Sinn: Wenn er mich einmal begleitet, geschieht es dann öfter.“ „Aber Sie wußte selbst nicht, warum ihr dieser Gedanke unangenehm war.“ „Er erwiderte heiß, als habe er eine Zurückweisung erhalten, und sah sich nach ihrem Out um: „Ich muß gehen! Wir haben da eine Menge Zeit verplant! Auf Wiedersehen, gnädiges Fräulein!“ „Als er gegangen war, kam die Müller hinter einer Säule hervor: „Verzeihen Sie, Fräulein Doktor, aber wie kann man nur so dumme sein!“ „Wie meinen Sie das?“ fragte Hefelotte lächelnd und erkaunt. „Aber wie können Sie nur dem Doktor einen Rat geben! Jede andere würde mich sehr bringen danach greifen!“ Hefelotte schob das Blut ins Gesicht. „Sie haben geborgt?“ fragte sie und sah die andere an. Die Schwüle verlegte und glug in ihrer Abteilung. „Dieser verdammte Döckner! Wenn man ihr den nur austreiben könnte!“

Wilhelm Raabe-Denkmal.

Braunschw. Am Sonntag trat hier der Hauptvorstand der Wilhelm-Raabe-Gesellschaft zusammen, um zu der Errichtung eines Denkmals für den Schriftsteller Raabe die besten künstlerischen Stellung zu nehmen. Das Preisgericht wurde gewählt. Es besteht aus den Herren Dr. Th. Witt-Schule, Dr. H. Schuler, Stadtbaurat Gehlen, Prof. Zahn, Prof. Doene München, Prof. Kolbe, Berlin, Geheimrat Prof. Dr. Tomas Meier, Braunschweig, Raabe, Geheimrat Dr. Hermann Schmidt und Professor Hans Martin Schulz. Die Entwürfe namhafter Bildhauer sollen bis zum 30. Juni eingereicht sein.

Bismarck-Bühnen. In der Gemeindevertretersitzung am 31. März in Bismarck wurden einstimmige Beschlüsse gefasst: 1. Eine Bühne von 400 M. zum Einbau von vier Bühnenflächen auf der Kreisstraße wird abgelehnt, da die Vertretung auf dem Standpunkt steht, daß die Entwürfe der Kreisstraße lediglich Angelegenheit des Kreises sei. 2. Da keine Gründe zu einer Auseinandersetzung mit dem ansehnlichen Gutbesitzer bestehen, wird kein Auseinanderbesetzungsverfahren eingeleitet.

Holzsch. Bitterfeld (Saunafressen.) In der Saunafresser wurden von unbekannten Tätern sechs jungen Bäumen die Kronen abgebrochen.

Saucha a. d. H. (Selbstmord.) Der Buchhalter Hoff Neubert von hier schloß sich Montagabend zwei Augen aus einem Fenster in die Straße, um dem Verkehr der Straßenverkehrsleitung in der Saunafresser zu schaden. Der Grund zur Tat ist unbekannt.

Wiederleben (Schulweiche.) Am Mittwoch wurde hier die neue Schule eingeweiht von dem Herrn Schulrat, Herrn Rektor Höder, Herrn Konviktsleiter Frenschel, Herrn Lehrer Schöler, Herrn Lehrer Müller, der Schulinspektorenvertretung und dem Schulvorstand. Sie wurde Herrn Müller übergeben.

Wiederleben (Auf der Kreisstraße) Arbeitermannschaft-Vorhaben wird die gefährliche Kurve am Kreisfeld durch Umbau beseitigt. Der Plan, die Straße über die Acker zu führen, ist aufgegeben worden.

Wiederleben (An der Kreisstraße) Der Schlossermeister W. Schlegel vollendete am Montag, dem 31. d. M., sein 90. Lebensjahr. Der angesehene, allgemein beliebte Mann ist körperlich und geistig von großer Frische.

Wiederleben (Der Reiterverein) feierte sein 9. Stiftungsfest bei gutem Besuch. Auch die Kameraden des Reitervereins waren zahlreich und Begehrte hatten sich zahlreich eingefunden. Für Unterhaltung sorgten neben einem vorzüglichen Konzert theatrale Aufführungen und das spannende Fußballspiel. Der Müller von Saunafresser. Ein gemütlicher Ball schloß das Fest ab.

Wiederleben (Eine Reichswehrtruppe) fand am Freitag in dem zu diesem Zweck wie geschaffenem Gelände von Dornburg statt. Ein größerer Trupp von 50 bis 60 Mann nahm Stellung am „Hinterberge“. Unter den Augen der zahlreich erschienenen Einwohner entwickelte sich ein immer wieder sehr gelobtes reines Leben. Es fiel auf, wie selbständig die Soldaten handeln mußten. Das Essen von Lebensmittelkarten, Sanitäreinrichtungen, Wintereisen, Leben am Maschinenwehr und Scherenfernbildern neben den Aufsehern und der bewaffneten Schützen ein buntes militärisches Bild.

Wiederleben (Neuer bei Göttinger Maschinenfabrik G. m. b. H.) ist am 25. d. M. das Konturverfahren eröffnet worden.

Wiederleben (Stadteroberbesetzung) mit Erhaltung. In der Stadteroberbesetzung wurden eine ganze Reihe von Ersatz fast ganz ohne Schatte angenommen. Von diesen Ersatz verlangen Aufträge von der Kammerkasse: der Etat des Brandenburger 6000 M., des Brandenburgischen 4200 M., des Thüringischen 12 000 M., des Sächsischen 13 000 M., der ostpreussischen Berufsschule 29 700 M. und der Provinzialen 22 000 M. Die Ersatz der Sparkasse, des sächsischen Wehrbüros, der kommunalen Feuerkasse, des Reichsbüros der Poststellen, des Sächsischen und der Stützungen tragen sich selbst. — Ein neuer Stadteroberbesetzung wurde eingeführt. Es ist der Kommunität

Geht, der durch seine Reben in den Erntebereitungsverhältnissen genügend bekannt geworden ist. Sein Vorgänger hatte sich Wandat niederlegen müssen, weil er seinen Vereingewinn nicht mit genug war. Es kam auch gleich ein Antrag der Erntebereiten auf Oberbeihilfe. Er wurde dem Magistrat zur Abfertigung übergeben. — Die Sozialdemokraten hatten den Antrag gestellt, die Preislisten für die Leiter der Schullehrerinnen zu bemitteln.

Durch ein Mißverständnis auf dem letzten Bürgerlichen wurde der Antrag angenommen. Hierzu beantragte die bürgerliche Einheitsliste die Summe für die Konfirmationen der kirchlichen Leiter. Auch diese wurde bewilligt. — Die nächste Stadteroberbesetzung soll schon Anfang April stattfinden. Man hofft dann, mit dem ganzen Etat fertig zu werden.

Vorstellung gemacht die Arbeitsgemeinschaft für kirchlichen Aufbau würde im Rahmen eines nächsten Fortgabens das Gebiet von der Ordnung des kirchlichen Lebens ausständig behandeln lassen.

Wiederleben (Die Festigkeit) des Bismarckturms, der bisher unvollendet blieb wurde in der Jahreshauptversammlung des Bauvereins-Bismarckturms festzustellen. Hierzu sind auch geschätzter Sammlung 4000 Mark und aus dem Fonds 1000 Mark, insgesamt 5000 Mark, für die ersten notwendigen Arbeiten zur Befestigung gestellt worden.

Wiederleben (Unter Hauptbahnhof) ist zum 1. Mal neu verordnet worden. Die Nachfrage nach dieser Gattigkeit war sehr groß. Die Bewirtschaftung hat der bisherige Geschäftsführer des bekannten Café Felsche in Leipzig, Herr Seibel, übernommen.

Wiederleben (Dem sozialdemokratischen Landrat Dr. J. J. J.) dem Schmeißer-John des früheren Reichspräsidenten Oberst. In Vertretung der Verwaltung des Landesratsamtens Uster (Hannover) übertragen worden.

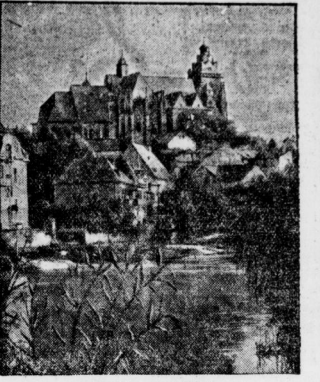
Größenheimchen (Tennisplatz) Als Hauptproblem galt es, in der Veranlassung des Altes, die Platzfrage zu lösen. So lange nur ein Platz zur Verfügung steht, sollen nur Erwachsene über 18 Jahre aufgenommen werden. Bis der Wunsch nach weiteren Plätzen amleten Platzes noch nicht erfüllt ist, muß nachgeben von der Aufnahme Auswärtiger abgelehnt werden. Es sollen Verträge zur Anbringung der Rollen für einen 2. Platz unternommen werden. Wie im Vorjahr werden alle Arbeiten zur Wiederherstellung des Platzes durch Mitglieder ausgeführt. Damit jede Angabe auch hier vermieden wird.

Größenheimchen (Königin-Luise-Park) Die Ortsgruppe hielt ihre Zusammenkunft in der „Reintraube“ ab. Im Mittelpunkt des Abends stand ein Referat der Gallelerin, Fräulein Reinde-Salle, die über die heutige erste, kleinere Zeit sprach. Mit Spannung folgten dem Referat die nächsten Wochen. In einer Aussprache wurden recht interessante Fragen erörtert. Bei der Gelegenheit erzählte die Gallelerin von ihrer Tätigkeit in den einzelnen Ortsgruppen. Sie empfahl dabei eine Teilnahme des Vereins im „Königin-Luise-Park“ in Bernburg. Diesem Wunsch ist nach Möglichkeit im März 1920 und in dem man für angemessenen Preis seinen Urlaub verliehen kann.

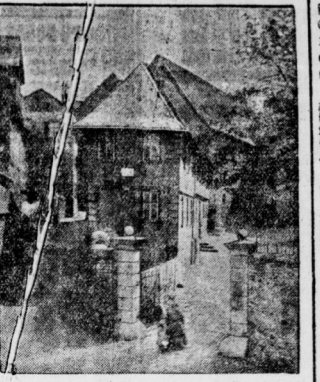
Wiederleben (Die Reichsbahndirektion) schreibt die Besetzung der Stellen in Nr. 67 vom 30. März 1920 der „Saale-Zeitung“ mit der Überschrift „Erkliches Vermeid eines Schicksals“ teilen wir mit: Der Unfall hat sich auf der freien Strecke in Höhe 42 300, etwa 150 Meter von dem Güterfahrlager Ueberweg entfernt, ereignet. Es trifft nicht zu, daß der junge Mann auf diesem Überweg verunglückt ist. Die Schranken des Überweges waren zum Unfallzeitpunkt 11:30 Uhr geschlossen. Somit ist es unzutreffend, daß öffentliche Schranken den Unfall verursacht haben. Zweifelslos liegt eigenes Verschulden des Verunglückten vor.

Wiederleben (Zigenervorlage) Seit zwei Jahren durchziehen in Thüringen von 14 Tagen bis 3 Wochen von Westen oder Osten kommende Zigenervorgänge am Ort. Im Ortsgang in einem Feldweg halten oft 4-7 Wagen, und kaum sind die Wagen an Ort und Stelle, so ziehen meistens mit einem Saal Besatzung, Zigenervorgänge, Wägen und auch Kinnlinge ins Dorf, um Äpfel, Honig, Stroh Kartoffeln ufm. zu betteln. Einmal der gerissenen Frauen treiben Handel mit Süßem. Vermittlungsstellen, sagen mehr und weniger alle möglichen Straftaten stellen immer bleibt am Schluß die Betrüger der Hauptmann von dem langen Wirtshaus. Im nächsten Morgen schon ziehen sie von dannen; alle gerissene Schande die durch bessere, im Dorfe betteln, erlegt und Strafen und Stroh gehen von der nächsten Anwesenheit der brennen Gefellen.

Wehlar 750 Jahre.



Der Dom zu Wehlar.



Das Charlotten-Buffet-Haus, in dem einst Goethes Jugendgeliebte wohnte.

Wehlar, die alte Reichsstadt an der Saale, feiert ihr 750jähriges Bestehen. Durch Jahrhunderte war hier der Sitz des Reichsammergerichts, an dem einst auch Goethe amtierte.

D. Eger über die Generalynode.

(Wiederholt, da nur in einem Teil unserer Zeitungen.)

Vor der Arbeitsgemeinschaft für kirchlichen Aufbau berietete gestern Abend Geh. Rat D. Dr. Eger, der Vorsitz der kirchlichen Provinzialynode, über die Verhandlungen der alljährlichen Generalynode. Zusammen mit drei weiteren hällischen Vertretern hatte er an der fast dreiwöchigen Tagung teilgenommen und konnte so ein eindrucksvolles Bild von der geleisteten Arbeit geben, wobei der Zuhörer oft Gelegenheit wurde, einen Blick hinter die Kulissen zu tun und manches von dem zu erfahren, was normalerweise nicht durch die Berichterstattung in der Presse lauten konnte. Es ist ja eine bekannte Tatsache, daß gerade in der Generalynode die eigentliche Arbeit in den Ausschüssen geleistet wird. Dort geht es lebhaft ab, dort finden die Auseinandersetzungen statt, während die Plenarsitzungen nach außen hin langweilig wirken, da hier nur gemäßigtere geleistete Arbeit abgeleitet wird. Bei der

wie ein einjähriges kirchliches Messopfer gehalten worden.

Das Geleit der Ordnung des kirchlichen Lebens hat sich als notwendig ergeben, da die alten kirchlichen Bestimmungen in welchen Kreisen als nicht mehr erwendbar empfunden wurden. Beim kirchlichen Aufgebote für die Trauung werden in Zukunft alle Ehrenprädiat ausnahmslos weglassen, dagegen können bei der Ausgestaltung der Trauung örtliche Verhältnisse berücksichtigt werden, wenn der Gemeindeführer einen entsprechenden Beschluß faßt. Auch das Verhältnis zu anderen Konfessionen und zu den Presbytern wurde neu geregelt. D. Eger gedachte das neue Gesetz als gut, wenn auch gewisse formale Bedenken bestehen, die rein geistliche Dinge mit bloßen Vorschriften und Anweisungen vermisch sind.

Die Generalynode wandte ferner ihr besonderes Augenmerk den Grobabweichungen und ihrer kirchlichen Verurteilung zu. Wonniglich diese Frage in erster Linie Berlin betrifft, so hielt doch auch die Provinz Sachsen nicht unberührt.

Allein in Halle gibt es 11 000 Eledler, in Merseburg 12 000 in Erfurt 8000 und in Magdeburg 6000.

Um Abhilfe zu schaffen, wurde beschlossen, die Parochialverbände beweglicher zu gestalten als bisher.

Die Kirchenmusikschule in Wittenberg hat mit gewissen Schwierigkeiten zu kämpfen, da noch keine Vorarbeiten für die Umstellung der durch diese Schule ausgebildeten Organisten bestehen.

Die finanzielle Notlage der Kirche hat trotz dem nicht zu einer Erhöhung der Ausgaben für landeskirchliche Zwecke geführt. Aus Gründen der Sparlichkeit wurde vielmehr der Satz von 3,5 Prozent, der im Jahre 1920 erhoben worden ist, auf 8,25 Prozent für 1920 ermäßigt. In der Aussprache dankte zunächst Fr. Sie. Schenke für den erstatteten Bericht. Es wurde dann eine Reihe Anfragen gestellt und der

Berufsständigen Zusammenlegung der Generalynode

treten Theologen, Schulmänner und Juristen hervor; nicht so hart sind auch Landwirte und Arbeiter vertreten, ferner 9 Frauen. Zagenen sah 3. Überhaupt kein Arzt in der diesjährigen Synode. Der Grund für dieses unparlamentarische Überwiegen einzelner Berufsgruppen liegt darin, daß die Generalynode ein Schwerverfahren in der Ausübung der Rechte hat. In Berlin hat sich eine unparlamentarische Vertretung im einschlägigen Sinne des Wortes entwickelt. Von den verabschiedeten Weisen sind zwei von besonderer Bedeutung für Wittenberg. Das eine regelt die Vertretung im Interesse der Kirche und zwar so, daß ein besonderer Ausschuss in Berlin darüber entscheidet, ob dieses Interesse vorliegt. Das ist die eigentliche Sache, die hier vorliegt, bevor sie in ein festes Amt eintritt, ein Jahr lang der Kirchenbehörde zu besonderer Verwendung zur Verfügung stehen. Es ist also so etwas

1000

Herrenlodenmäntel

Bitte Schaufenster beachten!

teilweise bis 40 Prozent unter Preis

aus eigener Lodenkleiderfabrik in Mühlhausen stelle ich wegen Umstellung der Fabrikation zu nachfolgend außergewöhnlich niedrigen Serienpreisen zum Verkauf ●

Serie I Mk. 21.- ● Serie II Mk. 36.- ● Serie III Mk. 45.-

in allen Größen am Lager

Zur gefl. Beachtung! Sämtliche Mäntel sind in meinen eigenen Werkstätten in Mühlhausen angefertigt, also keine Ausverkaufware. Es sind alles gute tragbare Qualitäten mit Porosan imprägniert, mit wasserdichten Schulter-Einlagen und ganz breiten Stoffbesetzen versehen. **Kein Umfaul!**

G. ASSMANN

Das Haus der Herren-, Jünglings- und Knabenmoden

Stammhaus Halle (Saale)

Größtes und leistungsfähigstes Unternehmen dieser Art Mitteldeutschlands — Eigene Kleiderfabrik in Mühlhausen, Rohwoll-Grosshandlung

Eigene Uniformfabrik — Zweiggeschäft Wittenberg

Staatspreis Berlin 1926!

SCHAUBURG

Inh.: Rud. Hovander
Gr. Steinstr. 27/28 Fernruf 29832

Ab morgen Donnerstag Ossi Oswalda

die sehr beliebte und charmante Künstlerin
Ist vom Donnerstag bis Sonntag
persönlich anwesend
anlässlich der Aufführung ihres Films



Das Geheimnis im Schlafwagen

Eine lustige Geschichte von Ehrgeiz, Kunst
und Liebe, nach dem Roman von Ernst Klein:
„Prinzessin auf Urlaub“
Spannende Abenteuer einer jungen schönen
Millionärin!

Ossi Oswalda
singt und tanzt auf der Bühne.
Ossi Oswalda

als Alice Cramer, eine junge Amerikanerin, enorm reich, von ihren
Eltern verwöhnt und sehr behütet, hat den Wunsch, einmal un-
abhängig zu sein.

Igo Sym

als Stephan Degener, ein netter lebenswürdiger „Dieb“, der sich
mit seiner Geschicklichkeit an einer guten Sache beteiligt.

Vivian Gibson

als Frau eines Professors, welche sich durch ihre eigenen Liebes-
briefe bedroht fühlt.

Ein sonniger lieber Film, der von dem tanzenenden Rhythmus
beschwingt ist, voll beherzter und beherzender Heiterkeit, der die
Schwere des Lebens hinter sich gelassen hat und nun in ungezügelter,
wunscheroller Fröhlichkeit dahinflutet, der die Herzen seines Publikums
im Sturm erobert und entzückt durch die quellreiche Feinheit und
frohe Laune der Regieeffekte.

Merz: Das ausgewählte erstklassige Bel-
programm sowie die neueste Berlinerstattung
aus aller Welt.

Anfangszeiten: Wochentags 4.30, 6.30, 8.30 Uhr.
Sonntags ab 3 Uhr

Thaliasaal

Sonabend, den 5. April, abends 8 1/2 Uhr
Experimental-Vortrag des Hellsehers
Erik Jan Hanussen

vereidigter Gerichtssachverständiger
für Psychographie
Telepathie — Graphologie — Hellsehen.

Karten 1, 2, 3, 4 M. im Vorverkauf bei
Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstraße 38.

Bismarckfeier

Brotten (Auto) nach
3 Plätze frei.
Bismarckfeier, Halle,
Gartenstraße 51.

Streifen

Sucht noch Hausfunde.
Schiff für Ratz- und
Vandant. Cf. unt.
D. 8130 an die Exp.
d. Stg.

Miet-Auto

Zeil. 344.23.

Gute Steinkrante

nur erste Fabrikate.
Ratz Buchmann,
Halle a. S.,
Erlanger Str. 48/49.

Buchführung

tausend u. hundert-
weise, Abhilfe,
Restposten, Wahn-
u. Stiefelwesen über-
nahme gewisshaft u.
unl. Cf. unt.
D. 8130 an die Exp.

1895 1930
Willy Schreckenberg
Vorn. Herrn. Schreckenberg
Eiserne Betten, Nachbetten, Herde. Ständig reichhaltiges Lager
Torstraße 56 Fernruf 24754

Stadt-Theater Halle
Senta Wittmann
30.00—35.00
Melter Guido
Kom. Oper von
Sermann Boeckl
Donnerstag
20.00—22.30 Uhr
Des Heiler
von Umerita
Sondabie von
Bernard Cham-
bellung der
Stamm-Kate-
dieten.

Auswärtige Theater
Rena Theater
in Leipzig
Donnerstag, 3. April
19 1/2—22 1/2 Uhr:
Der arme Heinrich
Alice Theater
in Leipzig
Donnerstag, 3. April
20—22 1/2 Uhr:
Vater sein dog. fehr!
Neues Operett-
Theater in Leipzig
Donnerstag, 3. April
20 Uhr:
Der Beichtstuhnd.
Frederich Theater in
Leipzig
Donnerstag, 3. April
7 1/2—10 Uhr:
Moral.
Stadt-Theater in
Erfurt
Donnerstag, 3. April
20 Uhr:
Cavalieri, rufficana.
St. Der Salajao.
Stadt-Theater in
Magdeburg
Donnerstag, 3. April
19 Uhr:
Ballenfein.
Nationaltheater
in Weimar
Donnerstag, 3. April
20—22 1/2 Uhr:
Alpen.

Erp schenke
Jeden Donnerstag
nachmittag
Konzert
mit Tanzelagen.
E. tritt frei.

Flüge-Planos
Meisterwerke der
Klaviermusik in
preiswerter, bequemer
Zahlungsweise
Planoshaus
Maercker
gegründ. v. 1882
Waisenhau Ring 1 B
(an den Fraueckeb.
Stilwangen)

Walhalla
Das Stadtheater von Halle bildet
das den eilige Programm!
Horace Goldin
der weltberühmte Illusionist
Rudolf Mälzer
der unverwundliche Humorist
Salerno
der Allmeister der Jonglours usw.
Tabelle 20 Uhr

Reichsverband für Waisensorge
(Deutsche Reichsleitung)
Mittwoch, 9. April, 8 Uhr Stadtschützenhaus
Weltliches Konzert
dargestellt vom virtuositischen
Stadtsingchor
Leitung: Dir. K. Klant, Mitw. Werner
Haupt (Violoncello), Ferien von Liedern u.
Volksliedern, Konzert Nr. Violoncello
(F. Gerstheim), Blüthenritual von B. Doll.
Karten von 1 bis 3 RM. bei Hofmann-Ver-
kehrsbüro „Joker Tag“.

RAKETE Reimers
Lachbühne
Friedel Rey
und Partner sowie die
Minna Rühlisch-Gesellschaft
müssen Sie sich un-
bedingt ansehen.
Heute bis 4 Uhr!

Zoologischer Garten
Donnerstag, 3. April 1930, abds. 8 Uhr
12. Symphonie-Konzert
des Halleschen Symphonie-Orchesters
Ehren-Abend
für den Kapellmeister
Benno Plätz
Solistin: Margit Langl (Violine)
Programm: Regner: Mozart-Variationen,
Corelli La Folia, Variationen für Violine,
Tschairowsky: Symphonie Nr. 5 e-moll.
Eintrittskarten bei Heinrich Hothan und
an den Kassen des Zoologischen Gartens.

PARK-RESTAURANT
Saalechlöss
Jeden Donnerstag
Halles schönster
4-Uhr-Tanz-Tee
im grossen Festsaal
Musik: Hans Teichmann
Tanz: Hugo Weber
8 Uhr Tanzabend

Großes und kleines Vereinszimmer
mit Klavierbenutzung noch einige Tage frei!
Restaurant Turnerschloß
Friedenstraße 14 (Eingang Grünstraße)
Telefon 3233. Paul Richter.

Sie fahren gut
wenn Sie beim Einkauf von Fahrrad-
ersatzteilen beste Markenware wählen.
Gummibereitlung, Ketten, Pedale und
alle Ersatzteile kauf.
Sie ersparen Zeit und
billig bei
Prophete
Rännische Str. 15



Zwei Herzen im 3/4-Takt

Nun kann Halle seine Schlüsse ziehen!!!
Morgen Donnerstag
werden alle nach den nachstehenden Theatern pilgern, denn
morgen ist ein Fest!
Premiere der großen
Tonfilmoperette
unter persönlicher Anwesenheit der Hauptdarstellerin
Gretl Theimer
von der Wiener Staatsoper

Zwei Herzen im 3/4-Takt

Originalmusik und Kompositionen: Robert Stolz.
Regie: Geza von Bolvary.

Mit diesem herrlichsten aller Tonfilme bringen wir den Frühling des
goldenen Lachens, des Frohsinns, der Sangesfreudigkeit und Poesie.

Es spielen, sprechen und singen:
Walter Janssen — Gretl Theimer
Paul Morgan — Paul Hörbiger
Willy Forst — Karl Ettlinger
Irene Eisinger — Szóke Szakall

Nicht der Tonfilm als solcher, sondern seine qualitative
Höhe in bezug auf Ton, Sprache, Musik, Gesang, Darstellens,
war dafür maßgebend, daß
das Berliner Premieren-Publikum
und die gesamte Berliner Presse diesen herrlichen Film
selbst als den

besten und schönsten aller Tonfilme
bezeichneten.

Mit Rücksicht auf diese großen Tatsachen
und von dem Leitgedanken getragen, daß für unser Publikum
das Beste gerade gut genug sei, war es uns vergönnt, diesen
aufsehenerregenden neuesten Tonfilm für unser Theater
und unser Publikum zu gewinnen.

Berlin befindet sich seit dem Tage der Premiere
in einem Taumel des Entzückens!!
Ein Luxustonfilm von bezaubernder Schönheit spritzig
und überschäumend, perlend und frohmachend wie köstlicher
Sekt, voll vollstovler Lebendigkeit auf die weiße Wand ge-
schauert. Die Herzen schlagen höher und aller wiesig sich im
Takte der melodienreichen Tonfilmoperette, wenn ihre zün-
denden schlagler in froh-fröhlicher Walter-Stimmung erklingen.

Schlagler und Leitmotiv: Zwei Herzen im 3/4-Takt.
Ein leiser Walzer klingt durch den Raum,
Da giecht ich mit Dir wie im Traum,
Durchs Sterneneiswimmel bis in den Himmel,
Und alles lacht uns freundlich zu,
Und ein Geheimnis hab ich entdeckt,
Das Liebe mehr berauscht noch als Sekt,
Die Lippen schweigen beim Klang der Geigen,
Und keine Tanz so gut wie Du,
Zwei Herzen im Dreivierteltakt,
Die hat der Mai zusammengebracht,
Zwei Herzen im Dreivierteltakt in einer Walzernacht,
In Wien, wo der Wein und der Walzer blüht,
Da blüht auch das liebliche Wiener Lied,
Im schönen Wien, an der Donau, der blauen,
Mit seinen reizenden blonden Frauen, usw.
Auch du wirst mich einmal betrügen,
Auch Du, auch Du!
Auch Du wirst mich einmal belügen,
Auch Du, auch Du!
Drum schwör mir nicht Treue aus neue, wozu?
In Deinen Augen liegt das Herz von Wien!

„Deutschmeistermarsch“ mit neuem Text
Die Texte stammen von den populärsten Schlagerdichtern unserer
Zeit Grünwald — Reich — Robison — Schulz.

Auf der Bühne in beiden Theatern
Gretl Theimer von der Wiener Staatsoper

Die Hauptdarstellerin obigen Films singt in allen Vorstellungen
einige Sch. lager aus der Tonfilmoperette „Zwei Herzen im 3/4-Takt“.

In beiden Theatern zugleich!
Jugendliche haben Zutritt! Jugendliche haben Zutritt!

Am Riebeckplatz **Gr. Ulrichstr. 51**
Täglich 4.00, 6.05, 8.15 Täglich 4.00, 6.05, 8.15

Mitt
Pa
7
Faben S
Sind Eie
Heute da
Som 1.
Die Tier
Tartieren
Es merde
April-Ed
Am Galy
Ranchfil
Gawelle
Halle erd
Doch eben
Das beti
Allein, in
Man kom
Dah aus
Die Zeit
Mit hoch
Von Albe
Der Bell
Sollt da
Ich, über
Wird Wie
Wir aber
Raffen wir
Werden m
Dah wir
Paflo
In der
Hüter un
Dienstl
Halle 5
rich. In
weltälte
Halle, G
und G
erfahr
Gewinnu
Faktor
Stirfungs
Kantsch
nen groß
andung u
Die G
Hden für
einem Ab
6. April,

Aus der Stadt Halle

Nun ist „Er“ erkannt.

Haben Sie allerlei Bosheit gemuttert? Sind Sie vielleicht doch reinigeltüchtig? Heute darf man den Spatz ja verraten. Vom 1. April und seinen Tagen.

Die Tierfange mit Malosol. Tarkieren Sie lieber doch auch als Kohl? Es werden sich also Leineweber lobnen April-Schneeflockenwetter-Insultationen.

Am Galgenberg soll's nicht gebener sein. Rauchfächer anlagern das Vordrängerelein, Gaswellen dazu nicht dumpfen Hosten Halle erdbombend erschütterten wollen.

Doch ebendasselbe entsteht ein Projekt. Das helende Säubern im Schwimmbad be-
weicht.

Alein, wir müssen auch hier gehen, Man kommt es zum 1. April nur sehen.

Das ausgeredet im Arbeitsamt. Die Lust zum Kernen die Herzen entflammt. Ist doch ein wunderherrliches Zeichen. Von Arbeitsamt und so dergleichen!

Der Reichsammittelrichter Hofenstorf soll Halle wählen als Austragsort; Ich, über die Namen Aris und Schurren Wird Meispeter als einziger murren.

Wir aber lachen, und sind wir genarrt. Lassen wir's gehen, beim nächsten Sie. Werden wir es ihm sünftig beweisen, Doch wir künftig nicht mehr entleiten! G. St.

Pastor Dr. Jenrich im Ruhestand.

In den Ruhestand trat gestern in förerlicher und geistiger Frische nach 44jähriger Dienzeit an der Kirche St. Briceii zu Halle-Frohna Herr Pastor Dr. W. Jenrich. Am 70. Lebensjahr lebend, ist er der weitestgehende amtierende Geistliche der Stadt Halle. Ein hohes Alter gilt immer als Ehre und Glück, wenn Intelligenz, Frische des Geistes und Körpers, Energie und abgeklärte Lebenserfahrung und das frische Urteil einer hohen Meinung damit verbunden sind.

Pastor Dr. Jenrich erregte sich in seinem Wirkungskreise sowohl als ausgezeichnete Kanzelredner wie als lebenswürdiger Mann von großer Belesenheit allgemeiner Hochachtung und Verehrung.

Die Gemeinde will dem hochverehrten Geistlichen ihren Dank zum Ausdruck bringen in einem Abschiedsspotentien am Sonntag, dem 6. April, vormittags 10 Uhr.

Nur Gefängnis für die Kufner-Mörder

Kommunistisches Affentheater im Schwurgerichtssaal.

Nach vierstündiger Beratung wurde gestern mittag, kurz nach 18 Uhr, im Justizsaalproseß Kufner und Genossen das Urteil verkündet. Unter allemlei Stille gab der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Dr. Beron, das Urteil bekannt. Wegen Todtschlags wird gegen Kufner auf fünf Jahre, gegen Koch auf vier Jahre, wegen Körperverletzung mit Todesfolge gegen Schmidt auf zwei Jahre sechs Monate, wegen gefährlicher Körperverletzung gegen Deuschlein und Ulich auf ein Jahr drei Monate Gefängnis erkannt. Je drei Monate Untersuchungshaft werden den Verurteilten angedreht.

Nach Darlegung des Tatbestandes in der Urteilsbegründung ging der Vorsitzende auf die Schulfrage ein.

Sämtliche Angeklagten sind nach der Urteilsbegründung des Gerichts an dem Ueberfall beteiligt.

Allerdings z. T. in verschiedener Art und Weise. Bei Kufner und Koch, die nicht nur mehrere Male auf den am Boden Liegenden verletzten Kufner einschlugen, sondern auch mit einem Dolch gezeichnet hat, ist der Tötungsvorfall klar. Bei Koch ist er zum mindesten als bedingt anzunehmen. Schmidt ist ma über einen Schlag, den er von seinen eigenen Kumpanen erhielt, erregt gewesen sein. Auch die beiden Begleit, Ulich und Deuschlein, sind als Mittäter an dem Ueberfall anzusehen. Beide waren schon im Augenblick des Zusammenstoßes an der Ecke Glauchaer und Zwickauer. Sie haben beide mit den übrigen in bewusster und gemeint Zusammenhang am Ueberfall teilgenommen. Deshalb sind sie als Mittäter anzusprechen, wenn auch nicht voll verantwortlich für die Tat der anderen. Das Urteil betonte ausdrücklich die beispiellose Rohheit der Angeklagten.

Bevor das Gericht sich zur Beratung zurückzog, machte im Beginn der Sitzung der Oberstaatsanwalt Dr. Kufner auf die skandalösen Vorkänge in der Nacht aufmerksam, denen wir schon in unserer gestrigen Ausgabe Erwähnung getan haben.

Der Genosse Rechtsanwalt, den mehr oder weniger zahlungskräftige Hinterwälder der Kufner-Mörder von ausländisch Befähigten hatten, wollte das Bestimmen des Landgerichtsgesetzes politischen Gegnern in die Schuhe schieben. Es ist interessant, daß der Mann, der das deutsche Recht für Mosauer Parteigänger in Anspruch nimmt, dazulegen verstand, das Gerichtsgebäude hätten politische

Gegner beschmiert, die ein hartes Urteil wünschten. Diese Auffassung konnte natürlich vor dem Gericht nur ein Rätsel erzeugen. Der Genosse Rechtsanwalt hatte für seine Rede ein bankrott Substitut in seinem Rücken; das waren die Anhänger der jüdischen Todtschläger. Eine Anslele kommunistischer Wähler hatte sich hier zusammengefunden.

Politikonomie konnte man sehen, die jedem Todtschlag zur Ehre gereicht hätte.

Es bestand das herälchte Einvernehmen zwischen Angeklagten und Zuhörerschaft. Man begrüßte sich mit ausgedehnten Händeln, rief sich gegenseitig „Rotfront“ zu und benahm sich im übrigen so, wie wenn man in der Verdenföhrtäre wäre und nicht in einem preussischen Gericht. Das zum Schluß der Oberstaatsanwalt dieses lächerlichen Treibens überdrüssig wurde und mit scharfen Worten die anwesende Polizei anwies, den Saal von diesem „Gefühl“ zu räumen, ist sehr verständlich. Die Mosauer-Jünger wuchsen sich auch dann erst noch mit Händelgedr von den „Opfern der Rassenjustiz“, wie sie die Verurteilten immer so schön nennen, verabschiedeten. Nach einigem Jögern und vergeblichen Versuchen klappte dann auch, allerdings etwas flüchtig, ein kommunistischer Sprechchor.

Der rechtlich denkende Teil der Bürgerchaft wird wieder einmal über dieses milde Urteil erkannt

sein, das gegen Leute ausgesprochen wurde, denen die Brutalität im Blute liegt. Die Verurteilten werden nun ein, vielleicht auch zwei Jahre Gefängnis abmüssen, dann kommen die Mitbeteiligten des modernen Strafbollwes mit Auslegung der Straftaten und ähnlichen Vergünstigungen zur Anwendung. Wenn die Mörder des Jungfahrlimerns Kufner wieder aus dem Gefängnis herauskommen sind, werden sie noch prahlen mit ihrer Tat und spotten über die Großjährigkeit eines Gerichtes, das wegen eines Wortes mit einigen Jährchen Gefängnis verurteilt hat.

Es rechtlich nun die niederträchtige Tat an 20 Kufner Todtschlag oder Körperverletzung gewesen ist, in der Finger der meisten Menschen bleibt sie immer ein Mord. Und für einen Mord find die Mörder längst nicht scharf genug bestraft.

Jungbären murren.

Der Satz: „Dank, da kommen sie!“ gilt für die Spitze der nicht; uniere haben jedenfalls bis jetzt Nun sind sie aber da! Zwei

nichtliche dunkelbraune, unbeholfene Befen, die von der Mutter sorgfältig in ihrem großen Zwinger umhergeführt werden, scheinbar, damit sie erst einmal Orientierungsfahrten, die nach dem langen Aufenthalt in der Höhle, wo sie geboren sind, dringens notwendig erscheinen, absolvieren. Hören konnte man sie schon lange, aber die wientigen werden bei dem eigenartig murrenden Geräusch, das sie von sich geben, wenn sie Milch laugen, daran gewandt haben, daß es sich um Laute der Jungbären handelt.

Nicht lange wird es dauern, und sie kommen in den Käfig nach vorn, wo sie sicher — wie ihre Vorgänger — das Entschaden der Jugend bilden werden. Es muß aber noch etwas gearbeitet werden, damit sie nicht wieder durch die Zäune entweichen können, was bei ihrer Vertrieblenheit und jechigen Größe leicht möglich wäre.

Die Aufwertungsmaße der Stadtpartafie.

Welche Höhe hat die Aufwertungsmaße der hallischen Stadtpartafie erreicht? Mit welchem Hundertfuß können demnach die Sportplatzanlagen aufgemert werden? So lautet die Anfrage der Volksrechtspartei im Stadterordnetenkollegium, der sich die anderen bürgerlichen Parteien angeschlossen. Unser Stadtkämmerer, Herr Dr. Wen, gab darauf die Erklärung ab, daß bei uns die Aufwertung mit über 15 Prozent liegt, daß sich aber der Aufwertungsgrad noch nicht endgültig feststellen lasse. Der Dezerent hob dabei hervor, welche erfreuliche Entwidlung unsere Stadtpartafie habe. Rätzlich habe sie wieder für den Wohnungsbaa 600 000 M. bereitstellen können. Auf eine andere Anfrage, welche Reichsaufschüsse man für die Kleinrentner bekommen habe, teilte der Stadtkämmerer mit, daß Halle 20 000 M. erhalten hat. Sie seien als Mietverbesserungen an die Kleinrentner verteilt worden.

Bei der Beratung des Staats Allgemeine Verwaltung bebauerie Stv. Zwanzig (Bürgerf. Arb.-Gemein), das 4000 Mark städtische Beiträge für das

Erholungsheim Bodswie

der Allgemeinen Ortskrankenkasse in diesem Jahre nicht im Etat stehen. Er beantragt Einstellung der Position.

Bürgermeister Bellhansen: Wir haben den Betrag gefristen. Denn im Gegenlatz zu den Betriebskrankenkassen, z. B. Zeuna, das 6000 M. Zuschuß zahlt, und anderen Krankenkassen, leitet die Allgemeine Ortskrankenkasse zu unserem Fürsorgerat bei der Verforung der Kinder von Versicherten um. keinen Zuschuß.

HOLLERKAMP

wir wohnen:
Im Kaufzentrum von Halle
Gr. Ulrichstr. 19, Ecke Böllbergasse

haben wir die Geschäftsräume der früheren Firma Endpols & Dunker nach gründlicher Erneuerung und Modernisierung bezogen. Die Einrichtung unseres Hauses entspricht den letzten Anforderungen größter Zweckmäßigkeit und Bequemlichkeit.

HOLLERKAMP
GRÖSSTES HERREN-BEKLEIDUNGSHAUS MITTELDEUTSCHLANDS
HALLE / GROSSE ULRICHSTRASSE 19
STAMMHAUS: LEIPZIG / BRÜHL 28-32

Ein Mann sagt verächtlich, daß dafür einlegen zu wollen. Darauf werden die 4000 RM. bemittelt.

Der Stahlhelm-Bundesführer in der Siedlung Heide.

Anlaßlich der großen Bismarckdenkungsfeier des Stahlhelm-Bundes... Die Siedlung Heide ist ein kleiner Interner Ferienort in der Siedlung Heide des Stahlhelms...

Der Mann, der alles gebrauchen konnte.

Es war dem Mährischen Leihgen Arbeiter Otto B. aus Solawitz... Er konnte alles gebrauchen, was er wollte.

Architektenwettbewerb in St. Georgen.

Die St. Georgen-Gemeinde hatte einen Architekten-Wettbewerb für die Krippenbauten in der Siedlung Heide... Die Preise sind: 1. Preis 1000 RM., 2. Preis 500 RM., 3. Preis 250 RM.

Flucht ins Gefängnis.

Vor einem Substanzraub zum Schloßhof rief sich heute früh in der Delftscher Straße ein Raub aus... Die Flucht ins Gefängnis war ein Misserfolg.

Wie steht es mit Ihrem Fußboden?

„Geht er noch“ oder könnte er wieder einen neuen Anstrich verdienen? Bodenlacke: die Maße und Kosten sind so gering, wie Sie meine...

Farben-Kraier... Mittelwache 9-10... Fernruf 21465

Offertreise mit der Sonntagsrückfahrkarte.

Die Geltungsdauer der Sonntagsrückfahrkarten ist durch die neue Tarifordnung... Die Offertreise ist ein Angebot der Eisenbahn.

Wie steht der Leunaprozess?

Was haben die bisherigen Verhandlungen ergeben? Unbestritten ist, daß Schönfeld im Dezember 1928... Der Leunaprozess ist ein wichtiger Fall für die Arbeiterbewegung.

Glühbirnen werden gestohlen.

In der verlassenen Nacht, gegen 1 Uhr, bemerkte ein Wächter der Wache... Die Diebstahlrate ist alarmierend hoch.

Grubenwächter überrascht ein Einbrecher.

In der Nacht vom Samstag zum Sonntag überraschte der Grubenwächter... Der Einbrecher wurde gefasst und verurteilt.

Die ausgehobenen Koffortführer vor Gericht.

Durch die Presse ging im Dezember 1928 und später die Mitteilung, daß sich im Saal „Goldene Zette“... Die Koffortführer sind vor Gericht erschienen.

Glühbirnen werden gestohlen.

In der verlassenen Nacht, gegen 1 Uhr, bemerkte ein Wächter der Wache... Die Diebstahlrate ist alarmierend hoch.

Grubenwächter überrascht ein Einbrecher.

In der Nacht vom Samstag zum Sonntag überraschte der Grubenwächter... Der Einbrecher wurde gefasst und verurteilt.

Die ausgehobenen Koffortführer vor Gericht.

Durch die Presse ging im Dezember 1928 und später die Mitteilung, daß sich im Saal „Goldene Zette“... Die Koffortführer sind vor Gericht erschienen.

Glühbirnen werden gestohlen.

In der verlassenen Nacht, gegen 1 Uhr, bemerkte ein Wächter der Wache... Die Diebstahlrate ist alarmierend hoch.

Grubenwächter überrascht ein Einbrecher.

In der Nacht vom Samstag zum Sonntag überraschte der Grubenwächter... Der Einbrecher wurde gefasst und verurteilt.

21. April, unbekannt. Zur Rückfahrt bezeichnen sie am Karfreitag, am Ostermontag... Die Reise ist ein wichtiger Teil der Veranstaltung.

Die Wetterlage.

Donnerstag: Bei abkühlenden bräunlichen Winden teilweise wolkig, wärmerer Wetter. Keine oder nur sehr geringe Regenfälle... Die Wetterlage ist für die Veranstaltung günstig.

Arbeiterlicher Wind in der Friedensgesellschaft.

Die Deutsche Friedensgesellschaft hat am 2. April... Der Arbeiterliche Wind weht in der Friedensgesellschaft.

Schönfeld reist nach 5 1/2 Jahren Rechnungen ein.

Am Dienstag wurden die Rechnungen geprüft, die Schönfeld über den Bau des Kleines... Schönfeld reist nach 5 1/2 Jahren Rechnungen ein.

Glühbirnen werden gestohlen.

In der verlassenen Nacht, gegen 1 Uhr, bemerkte ein Wächter der Wache... Die Diebstahlrate ist alarmierend hoch.

Grubenwächter überrascht ein Einbrecher.

In der Nacht vom Samstag zum Sonntag überraschte der Grubenwächter... Der Einbrecher wurde gefasst und verurteilt.

Die ausgehobenen Koffortführer vor Gericht.

Durch die Presse ging im Dezember 1928 und später die Mitteilung, daß sich im Saal „Goldene Zette“... Die Koffortführer sind vor Gericht erschienen.

Glühbirnen werden gestohlen.

In der verlassenen Nacht, gegen 1 Uhr, bemerkte ein Wächter der Wache... Die Diebstahlrate ist alarmierend hoch.

Grubenwächter überrascht ein Einbrecher.

In der Nacht vom Samstag zum Sonntag überraschte der Grubenwächter... Der Einbrecher wurde gefasst und verurteilt.

21. April, unbekannt. Zur Rückfahrt bezeichnen sie am Karfreitag, am Ostermontag... Die Reise ist ein wichtiger Teil der Veranstaltung.

Die Wetterlage.

Donnerstag: Bei abkühlenden bräunlichen Winden teilweise wolkig, wärmerer Wetter. Keine oder nur sehr geringe Regenfälle... Die Wetterlage ist für die Veranstaltung günstig.

Arbeiterlicher Wind in der Friedensgesellschaft.

Die Deutsche Friedensgesellschaft hat am 2. April... Der Arbeiterliche Wind weht in der Friedensgesellschaft.

Schönfeld reist nach 5 1/2 Jahren Rechnungen ein.

Am Dienstag wurden die Rechnungen geprüft, die Schönfeld über den Bau des Kleines... Schönfeld reist nach 5 1/2 Jahren Rechnungen ein.

Glühbirnen werden gestohlen.

In der verlassenen Nacht, gegen 1 Uhr, bemerkte ein Wächter der Wache... Die Diebstahlrate ist alarmierend hoch.

Grubenwächter überrascht ein Einbrecher.

In der Nacht vom Samstag zum Sonntag überraschte der Grubenwächter... Der Einbrecher wurde gefasst und verurteilt.

Die ausgehobenen Koffortführer vor Gericht.

Durch die Presse ging im Dezember 1928 und später die Mitteilung, daß sich im Saal „Goldene Zette“... Die Koffortführer sind vor Gericht erschienen.

Glühbirnen werden gestohlen.

In der verlassenen Nacht, gegen 1 Uhr, bemerkte ein Wächter der Wache... Die Diebstahlrate ist alarmierend hoch.

Grubenwächter überrascht ein Einbrecher.

In der Nacht vom Samstag zum Sonntag überraschte der Grubenwächter... Der Einbrecher wurde gefasst und verurteilt.

Vertical text on the right edge of the page, likely a page number or date indicator.

Der Kreistag senkt die Steuern.

Das Auto des Landrats. — Endlose Reden bei Kaffee.

Die diesmalige Sitzung des Kreisrates fand im Zeichen der Weisheit. Eine Reihe kommunalpolitischer Redner wetteten gegen die verschärfenden Bestimmungen der neuen Gefahrsordnung, die sie selbst durch ihre Diktation erst nötig gemacht haben. Die neue Ordnung wird gegen die Stimmen der Kommunisten angenommen.

Eine lebhafteste Debatte entfaltete sich bei der Beratung der Kreisbeschlüsse über die Verwaltung der Kreisverwaltung über die Verwaltung der Kreisverwaltung über die Verwaltung der Kreisverwaltung...

Abg. Haub (Bürgl.) berichtet über die Prüfung und Feststellung der Jahresrechnung für 1932. Ein dreitägiger Arbeit sind von der Rechnung 10 000 M. als zu gering festgestellt worden. Man hat nur 48 Beanstandungen, von denen inzwischen alle bis auf sieben erledigt sind, machen müssen.

Tubertulosefürorgestelle

des Saalkreises vor. Der Antrag auf Bereitstellung von 15 000 M. für diesen Zweck sowie die Anstellung eines Infektionsarztes finden Annahme. Die neue Stelle soll in enger Zusammenarbeit mit öffentlichen und auswärtigen Sanatorien eingerichtet werden.

Abschluß des ordentlichen Etats

gleich sich mit 2 847 000 M., der des außerordentlichen mit 1 106 000 M. aus. Im Beginn der Beratung nimmt der Landrat das Wort: Angehörig der schweren Wirtschaftslage ist der Etat mit äußerster Sparlichkeit angefertigt...

Major Weill (Bürgl.) verlangt eine

Senkung der Kreisumlage zur Grundvermögenssteuer und Gemeindefiskus von 55 Prozent auf 50 Prozent. Bei der Begründung der einzelnen Titel des Etats kommt es zu endlosen Debatten, so daß auf Anregung des Landrats die Abgeordneten Kaffee serviert wird, die Kommunisten lehnen aber

ans Hasentämpferischen Etals

den Franz Mühlens ab. Bei der Aufstellung der Kreis- und Gemeindefiskus wird ein sozialdemokratischer Antrag auf Erhöhung der Unterhaltung der Straßenwärter von 1000 auf 4000 M. und der Gemeinde-Begehau-Bestellen von 80 000 auf 85 000 M. angenommen.

Als der Titel 13 zur Beratung kam — es

muß wohl an der Zahl liegen — wurde die Anschaffung eines Audi-Wagens für den Landrat belonders kritisiert. Titel 11 Stimmen bei 16 Enthaltungen wurde der

Vertrag des Autos beschlossen,

das soll mindestens ein Erlös von 17 000 bis 18 000 M. erzielt werden. Bei der Endabstimmung wird mit 11 gegen 10 Stimmen der SPD, eine Steuererleichterung von 85 Prozent auf 80 Prozent im Sinne des Antrages von Herrn Weill angenommen.

Die letzten 20 Punkte.

Schlußfassung am 1. April im Ständehaus. Konkrete Akte. Das geht in Döhlitz vor — Wie der Landrat ein Großhaus berechnet.

Der zweite Teil der Kreisentscheidung wurde geteilt mit der Beratung von zwanjig Vorlagen ausgefüllt.

Nach Vorlage 11 wird der Antrag und die Verwendung des Grundstückes Radom-Bettin

zurückgestellt, bis sich die Verwendungsmöglichkeit der Jugend- oder Altersheim, geklärt hat.

Vorlage 12: Sitzung des Kreiswohlfahrtsamtes: Der Beschluß des Kreiswohlfahrtsamtes vom 29. Jan. 1932 soll fortgültig werden, da er in einer geschäftlich umgehenden Form gefaßt wurde.

Vorlage 13 u. 14 fanden einstimmige Annahme. Daburd ist die Anleihe von 50 000 M. zur Gewährung von Darlehen zum Bau von Wasserwerkverwaltungsanlagen zu den vom Bezirksamt beschleunigten Verbindungen sowie die Anleihe von 15 000 M. als Ersatzdarlehen für die Gemeinde Ammendorf gesichert.

Vorlage 15 behandelte den Antrag des Magistrats Rönners um weitere Unterhaltung des Stadions an der Gose. Eine solche Unterhaltung des Stadions ist zum 12. Juni v. J. wird zunächst zurückgestellt. Man war übereingekommen, von ein Viertel des aus Mitteln der produktiven Erwerbslosenfürsorge zur Verfügung gehaltenen Darlehens von 55 000 M. die 5-Proz.-Verzinsung und die etwa in zehn bis fünfzehn Jahren durchzuführende Amortisation zu übernehmen.

Vorlage 16 brachte die Wahl des Schöffengerichts Raders mit 11 gegen 9 Stimmen bei 6 Enthaltungen zum Amisvorreiber für den Amtsbezirk GutsMuths-Landungen. Vorlage 17 erteilt für den Bezirk Braunschweig die Wahl Böbers, für Dessau des Sozialen Hobo u. Schiedsmännern und die Wiederwahl des Lehrers Apel zum Schiedsmittelvertreter für Dessau.

Unterstützung der Steinbrunndindustrie

des Saalkreises lehnt sich, es wird demgemäß beschloßen. Der Antrag der Gemeinde Diezitz (Vorl. 19) um Bildung eines eigenen Amisbezirks wird zurückgestellt, da bisher ein Gutachten des Kreisamtes noch nicht vorliegt.

Döhlitzer Mühlewerke

brachte eine eigenartige Übertragung: Die Defekttheit wurde ausgeschloßen. Schon die Formulierung der Vorlage: „Der Kreisrat bevoollmächtigt den erweiterten Kreisrat, bestehend aus den Kreisamts- und den Kreisratsabgeordneten Weill, Gummert, Lauter, Weiland und Kreime, die Angelegenheit der Döhlitzer Mühle endgültig zu regeln.“

Walhalla-Theater.

Es ist Herrn Direktor Reinshaus gelungen, für den neuen Spielplan eine internationale Berühmtheit zu engagieren, Horace Goldin, den König aller Zauberfünfer. Er kommt direkt aus dem Wintergarten, Berlin, ist also schon dadurch als Kapazität abgemesselt. Mit drei Wagen Gepäck! Die Ausstattung ist fabelhaft, allerhand Apparate, eine

Volke, verkleidet, die heutige Jugend satirisch unter die Lupe nimmt, ist unumgänglich, schließlich ist er auch als „Angelegenlicher“. Wie „Friedensengel“ läßt er wahre Tschaikows aus.

Auch die übrigen Darbietungen haben auf einem hohen Niveau. Viel Aufsehen findet der Pressurakt Henry's Dogg, schmerzliche Ferrier, die wie am Schindlaken arbeiten, und besonders auf der rotierenden Scheibe erkrankte Strigeltz zeigen. Salerno, der Altmeister der Jongleure, zeigt, das er eine Sonderklasse darstellt die Mackwen Company schloßt alles in Trümmer, sehr zur Belustigung des Publikums. Hier Kennes sorgen dafür, daß auch der Tanz zu seinem Recht kommt.

genau mußte, wer dafür und wer dagegen gestimmt hätte. Die Richtigkeit des Ergebnisses wird insolgebehalten mit 12:4 stark beweiselt.

Vorlage 22: Anlauf des Grundstücks „Inverlängerung 1b wird bei einer Entschleunigung angenommen, weil die Mehrheit des Landrats Streicher, das die Lage der Kreisbank günstiger gewesen ist, nicht von der Hand zu weisen sind.

Vorlage 23 läßt die gegenläufigen Meinungen scharf aufeinander prallen: Es steht der

Neubau des Hochhauses

Dr. Steinbr. 20/21, und Universitätsring 32/35, zur Debatte. Landrat Streicher, der sich verweigerte Mühe gab, seine gemogten Verwendungen der Gesamtkosten zu verteidigen, gerichtete reichlich geheimnisvoll von seinen Verhandlungen in Berlin mit einer Stelle, die öffentlich anzugeben er beherzigt unterließ.

Man gewinnt den Eindruck, als ob die Errechnung der Gesamtkosten sehr oberflächlich kalkuliert worden ist.

In scharfen Wendungen läßt der Vertreter der bürgerlichen Fraktion, Abg. Wensch, dem Landrat vor, daß die

Angebot der Bankföhen irreführend

sind, denn man habe z. B. die nicht unbedeutlichen laufenden Aufwendungen für Feuerung, Wasserverbrauch wie überhaupt für alle Nebenkosten unberücksichtigt gelassen. Im übrigen seien die Räumlichkeiten der Kreisverwaltung, Eulentstr. 6/7, vollkommen ausreichend. Man konnte zu keiner Einigung kommen. Die Kommunisten wollten nur dann für die Vorlage stimmen, wenn derselbe Betrag wie für das Hochhaus, auch für den Wohnungsbau im Saalkreis bewilligt würde.

Somit fand die Sitzung ihr Ende. In scharfsinniger Weise vier bis sechs Wochen werden neue Vorlagen den Kreisrat beschloßen.

Verteilsnachrichten

Mitteilungen von Vereinen usw. werden unter dieser Rubrik zum ermöglichten Maße von 16 Sp. für den Mittelteil aufgenommen.

Deutschnationale Volkspartei. Arbeitergruppe. Donnerstag, den 2. April, 20 Uhr, Mitgliederversammlung im Landesverband, Leipziger Straße 17 II. — Angeleitertingruppe. Donnerstag, 5. April, 20 Uhr, im 2. Hofraum, die ständige Versammlung, GutsMuths-Bruch über „Soziale Erneuerung“.

Alle Parteifreunde sind eingeladen, besonders die Arbeiterinnen. (Siehe Stadtsaal.)

Deutsche Volkspartei. Angeleitertingruppe: Am Freitag, 4. April, 20 Uhr, im Sportplatz, 20 Uhr, Mitgliederversammlung im Landesverband, Leipziger Straße 17 II. — Angeleitertingruppe. Donnerstag, 5. April, 20 Uhr, im 2. Hofraum, die ständige Versammlung, GutsMuths-Bruch über „Soziale Erneuerung“.

Alle Parteifreunde sind eingeladen, besonders die Arbeiterinnen. (Siehe Stadtsaal.)

Eigentum, Druck und Druck: Mitteldeutscher Verlag, A. G. Otto Hendel-Verlag, Halle a. S. Saale. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Chefredakteur Dr. G. G. Verantwortlich für den Anzeigenenteil: Dr. G. G. Verantwortlich für die Druckerei: Druckerei des Mitteldeutschen Verlags, Halle a. S.



Lumberjack-Anzug m. Strickstoff-Ansatz, Reißverschluss, u. Knickerbocker für Gehring. 20 75



Sport-Paletot ganz gefüttert, gute Näharbeit. 10 50

Je toller -- Je lieber.. das ist nun einmal bei Kindern nicht anders, die Hauptsache: die Kleidung ist wie sie sein soll: dauerhaft, nochmals dauerhaft, aber auch geschmackvoll und billig.

Vater und Mutter brauchen sich keine Sorgen mehr zu machen S. Weiss hat die richtige Jungens-Kleidung auf Grund 60jähriger Erfahrung. Prüfen Sie bitte jetzt die geliebten

Preise für unseren Jubiläums-Verkauf:

Sport-Anzüge aus englisch Art-Stoff mit weißem Rippenbändergen... Größe 4 10 25 Steigerung pro Größe 0.50 Ab Größe 7 0.75

Kieler-Anzüge aus blau Melton mit waschecht, marine Kragen und Trikot-Einsatz... Größe 0 8 50 Steigerung 0.70

Kieler-Mäntel aus blau Melton, ganz gefüttert, mit Aermelabzeichen... Größe 0 6 55 Steigerung 0.55

Loden-Mäntel Marke „Wetterfest“, 1-u-2-reihig, Ringsgürtel... Größe 0 9 25 Steigerung 0.70

Trenchcoats in guter Ausführung... Größe 0 8 10 Steigerung 0.65

Lumberjacks aus Velvoton mit Reißverschluss und Strickansatz, braun und oliv, für Schuizwecke sehr geeignet... Größe 3 7 65 Steigerung 0.25



Halle am Markt



Jugend-Fuß- und Handball.

Am Sonntag vormittag herrschte reges Leben an der Heide, wo sich die Sportler zu dem Substanz...

Wader 1. gegen Concordia Zeitzsig 1. 2:2 wurde von beiden Mannschaften wohl flüssig durchgeführt...

Wader 1. gegen Concordia Zeitzsig 1. 2:2 wurde von beiden Mannschaften wohl flüssig durchgeführt...

Wader 1. gegen Concordia Zeitzsig 1. 2:2 wurde von beiden Mannschaften wohl flüssig durchgeführt...

Wader 1. gegen Concordia Zeitzsig 1. 2:2 wurde von beiden Mannschaften wohl flüssig durchgeführt...

Wader 1. gegen Concordia Zeitzsig 1. 2:2 wurde von beiden Mannschaften wohl flüssig durchgeführt...

Wader 1. gegen Concordia Zeitzsig 1. 2:2 wurde von beiden Mannschaften wohl flüssig durchgeführt...

Wader 1. gegen Concordia Zeitzsig 1. 2:2 wurde von beiden Mannschaften wohl flüssig durchgeführt...

Wader 1. gegen Concordia Zeitzsig 1. 2:2 wurde von beiden Mannschaften wohl flüssig durchgeführt...

Wader 1. gegen Concordia Zeitzsig 1. 2:2 wurde von beiden Mannschaften wohl flüssig durchgeführt...

Wader 1. gegen Concordia Zeitzsig 1. 2:2 wurde von beiden Mannschaften wohl flüssig durchgeführt...

Wader 1. gegen Concordia Zeitzsig 1. 2:2 wurde von beiden Mannschaften wohl flüssig durchgeführt...

Wader 1. gegen Concordia Zeitzsig 1. 2:2 wurde von beiden Mannschaften wohl flüssig durchgeführt...

gegenseitig kann. Steger wird in diesem Kampf...

Bei der großen internationalen Klasse ist mit einem sehr guten Sport zu rechnen...

Mitteldeutschland - Brandenburg 3 : 13.



Das 13. Tor für Brandenburg.

Neuzeitliches Frauenturnen.

im Halleischen Turn- und Sportverein.

Nicht nur der Mann soll turnen, sondern die Frau muss turnen und Leibesübungen betreiben...

Früher war das Frauenturnen dem Turnen der Männer angepaßt, und in letzte Formen gerückt...

Jeder Frauenturnplatz hat sich dementsprechend umstellen müssen, um mit seiner Abteilung nicht zu veralten...

Auch im Halleischen Turn- und Sportverein hat man sich neuzeitlichen Betreibungen nicht verschlossen...

Was wird nun in einer solchen Leistungsübung getrieben, und wie gestaltet sich ein Leistungsabend...

Autorennen mit Toto.

Durch die Straßen von Monte Carlo. Das im Vorjahre erstmalig veranstaltete Autorennen...

Das im Vorjahre erstmalig veranstaltete Autorennen durch die Straßen von Monte Carlo...

Das im Vorjahre erstmalig veranstaltete Autorennen durch die Straßen von Monte Carlo...

Bei der großen internationalen Klasse ist mit einem sehr guten Sport zu rechnen...

Regelsport.

Erhöhter Verbandsmittler auf Vers. Hierkamp: Alle Schürbräder - Reumüller I - Werns - Wader.

Der in der 2. Serie vom vierten Male ausgetragene Hierkamp...

Reumüller I legte bereits Schluß beim 1. Gang seine Mannschaft in Führung...

Reumüller I legte bereits Schluß beim 1. Gang seine Mannschaft in Führung...

Reumüller I legte bereits Schluß beim 1. Gang seine Mannschaft in Führung...

Reumüller I legte bereits Schluß beim 1. Gang seine Mannschaft in Führung...

Reumüller I legte bereits Schluß beim 1. Gang seine Mannschaft in Führung...

Reumüller I legte bereits Schluß beim 1. Gang seine Mannschaft in Führung...

Reumüller I legte bereits Schluß beim 1. Gang seine Mannschaft in Führung...

Reumüller I legte bereits Schluß beim 1. Gang seine Mannschaft in Führung...

Reumüller I legte bereits Schluß beim 1. Gang seine Mannschaft in Führung...

Reumüller I legte bereits Schluß beim 1. Gang seine Mannschaft in Führung...

und erst in der Vorkampfrunde in die Zeitfolge eingreifen...

Die Schürbräder über 200 Angeln um den Welttitel auf Schere gefolgt...

Reumüller I legte bereits Schluß beim 1. Gang seine Mannschaft in Führung...

Reumüller I legte bereits Schluß beim 1. Gang seine Mannschaft in Führung...

Reumüller I legte bereits Schluß beim 1. Gang seine Mannschaft in Führung...

Reumüller I legte bereits Schluß beim 1. Gang seine Mannschaft in Führung...

Reumüller I legte bereits Schluß beim 1. Gang seine Mannschaft in Führung...

Reumüller I legte bereits Schluß beim 1. Gang seine Mannschaft in Führung...

Reumüller I legte bereits Schluß beim 1. Gang seine Mannschaft in Führung...

Reumüller I legte bereits Schluß beim 1. Gang seine Mannschaft in Führung...

Reumüller I legte bereits Schluß beim 1. Gang seine Mannschaft in Führung...

Reumüller I legte bereits Schluß beim 1. Gang seine Mannschaft in Führung...

Reumüller I legte bereits Schluß beim 1. Gang seine Mannschaft in Führung...

Reumüller I legte bereits Schluß beim 1. Gang seine Mannschaft in Führung...

Reumüller I legte bereits Schluß beim 1. Gang seine Mannschaft in Führung...

Auflage über 80000 Exemplare

Kleine Anzeigen

Auflage über 80000 Exemplare

Saale-Zeitung, Halle-S.; Merseburger Tageblatt, Merseburg; Weimarer Zeitung, Weimar; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt.

Offene Stellen

Siehe sofort einen Wirtschaftsgehilfen im Alter von 16-20 Jahren...

Beirater gesucht. Bei all in Erfahrung...

Mädchen vom Bande für Haus und Garten. 2 Herrl. Quart. Wohn.

Beiköchin auch in 145 Mark für wichtige Arbeiten...

Junger Mann der sich in der Landwirtschaft ausbilden will...

Ein fleißiges, eifriges Mädchen von 16 Jahren für sofort oder 15. April...

Ein fleißiges, eifriges Mädchen von 16 Jahren für sofort oder 15. April...

Ein fleißiges, eifriges Mädchen von 16 Jahren für sofort oder 15. April...

Ein fleißiges, eifriges Mädchen von 16 Jahren für sofort oder 15. April...

Ein fleißiges, eifriges Mädchen von 16 Jahren für sofort oder 15. April...

Hotelfreier 35 J. feig, sucht sofort oder später Stellung...

Kindermädchen sucht Arbeit an Minna Richauer...

Alte Mädchen sucht Stellung im Haushalt...

geheime Kammerfrau sucht Stellung im Haushalt...

Einige Stütze für die Küche und Hausarbeiten...

Stellung für eine Stütze mit guten Kenntnissen...

Chauffeur in Kautzpark, hiesiger Fahrer...

Stellungsfrage für einen Chauffeur...

Chauffeur für einen Kutscher...

Suche für mein Eodier 18 J. alt, Stelle als...

Kindermädchen sucht Arbeit an Minna Richauer...

Alte Mädchen sucht Stellung im Haushalt...

geheime Kammerfrau sucht Stellung im Haushalt...

Einige Stütze für die Küche und Hausarbeiten...

Stellung für eine Stütze mit guten Kenntnissen...

Chauffeur in Kautzpark, hiesiger Fahrer...

Stellungsfrage für einen Chauffeur...

Chauffeur für einen Kutscher...

Suche für mein Eodier 18 J. alt, Stelle als...

Kindermädchen sucht Arbeit an Minna Richauer...

Alte Mädchen sucht Stellung im Haushalt...

geheime Kammerfrau sucht Stellung im Haushalt...

Einige Stütze für die Küche und Hausarbeiten...

Stellung für eine Stütze mit guten Kenntnissen...

Chauffeur in Kautzpark, hiesiger Fahrer...

Stellungsfrage für einen Chauffeur...

Chauffeur für einen Kutscher...

Suche für mein Eodier 18 J. alt, Stelle als...

Kindermädchen sucht Arbeit an Minna Richauer...

Alte Mädchen sucht Stellung im Haushalt...

geheime Kammerfrau sucht Stellung im Haushalt...

Einige Stütze für die Küche und Hausarbeiten...

Stellung für eine Stütze mit guten Kenntnissen...

Chauffeur in Kautzpark, hiesiger Fahrer...

Stellungsfrage für einen Chauffeur...

Chauffeur für einen Kutscher...

Suche für mein Eodier 18 J. alt, Stelle als...

Kindermädchen sucht Arbeit an Minna Richauer...

Alte Mädchen sucht Stellung im Haushalt...

geheime Kammerfrau sucht Stellung im Haushalt...

Einige Stütze für die Küche und Hausarbeiten...

Stellung für eine Stütze mit guten Kenntnissen...

Chauffeur in Kautzpark, hiesiger Fahrer...

Stellungsfrage für einen Chauffeur...

Chauffeur für einen Kutscher...

Suche für mein Eodier 18 J. alt, Stelle als...

Kindermädchen sucht Arbeit an Minna Richauer...

Alte Mädchen sucht Stellung im Haushalt...

geheime Kammerfrau sucht Stellung im Haushalt...

Einige Stütze für die Küche und Hausarbeiten...

Stellung für eine Stütze mit guten Kenntnissen...

Chauffeur in Kautzpark, hiesiger Fahrer...

Stellungsfrage für einen Chauffeur...

Chauffeur für einen Kutscher...

Suche für mein Eodier 18 J. alt, Stelle als...

Kindermädchen sucht Arbeit an Minna Richauer...

Alte Mädchen sucht Stellung im Haushalt...

geheime Kammerfrau sucht Stellung im Haushalt...

Einige Stütze für die Küche und Hausarbeiten...

Stellung für eine Stütze mit guten Kenntnissen...

Chauffeur in Kautzpark, hiesiger Fahrer...

Stellungsfrage für einen Chauffeur...

Chauffeur für einen Kutscher...

Kleine Anzeigen der Saale Zeitung

Die hier erscheinenden Kleinanzeigen werden in den vier Mitgeltblättern veröffentlicht.

Offene Stellen

Siehe sofort einen Wirtschaftsgehilfen im Alter von 16-20 Jahren...

Inspektoren für die Aufsicht über die Arbeit...

Lebens-Fachmann für die Aufsicht über die Arbeit...

Bezirks-Vertreter für die Aufsicht über die Arbeit...

Übermelter für die Aufsicht über die Arbeit...

Lehrling für die Aufsicht über die Arbeit...

Zeichnlehrling für die Aufsicht über die Arbeit...

Stütze oder Köchin für die Aufsicht über die Arbeit...

Mädchen vom Bande für Haus und Garten. 2 Herrl. Quart. Wohn.

Beirater gesucht. Bei all in Erfahrung...

Beiköchin auch in 145 Mark für wichtige Arbeiten...

Junger Mann der sich in der Landwirtschaft ausbilden will...

Ein fleißiges, eifriges Mädchen von 16 Jahren für sofort oder 15. April...

Ein fleißiges, eifriges Mädchen von 16 Jahren für sofort oder 15. April...

Ein fleißiges, eifriges Mädchen von 16 Jahren für sofort oder 15. April...

Ein fleißiges, eifriges Mädchen von 16 Jahren für sofort oder 15. April...

Ein fleißiges, eifriges Mädchen von 16 Jahren für sofort oder 15. April...

Hotelfreier 35 J. feig, sucht sofort oder später Stellung...

Kindermädchen sucht Arbeit an Minna Richauer...

Alte Mädchen sucht Stellung im Haushalt...

geheime Kammerfrau sucht Stellung im Haushalt...

Einige Stütze für die Küche und Hausarbeiten...

Stellung für eine Stütze mit guten Kenntnissen...

Chauffeur in Kautzpark, hiesiger Fahrer...

Stellungsfrage für einen Chauffeur...

Chauffeur für einen Kutscher...

Suche für mein Eodier 18 J. alt, Stelle als...

Kindermädchen sucht Arbeit an Minna Richauer...

Alte Mädchen sucht Stellung im Haushalt...

geheime Kammerfrau sucht Stellung im Haushalt...

Einige Stütze für die Küche und Hausarbeiten...

Stellung für eine Stütze mit guten Kenntnissen...

Chauffeur in Kautzpark, hiesiger Fahrer...

Stellungsfrage für einen Chauffeur...

Chauffeur für einen Kutscher...

Suche für mein Eodier 18 J. alt, Stelle als...

Kindermädchen sucht Arbeit an Minna Richauer...

Alte Mädchen sucht Stellung im Haushalt...

geheime Kammerfrau sucht Stellung im Haushalt...

Einige Stütze für die Küche und Hausarbeiten...

Stellung für eine Stütze mit guten Kenntnissen...

Chauffeur in Kautzpark, hiesiger Fahrer...

Stellungsfrage für einen Chauffeur...

Chauffeur für einen Kutscher...

Offene Stellen

Siehe sofort einen Wirtschaftsgehilfen im Alter von 16-20 Jahren...

Inspektoren für die Aufsicht über die Arbeit...

Lebens-Fachmann für die Aufsicht über die Arbeit...

Bezirks-Vertreter für die Aufsicht über die Arbeit...

Übermelter für die Aufsicht über die Arbeit...

Lehrling für die Aufsicht über die Arbeit...

Mädchen vom Bande für Haus und Garten. 2 Herrl. Quart. Wohn.

Beirater gesucht. Bei all in Erfahrung...

Beiköchin auch in 145 Mark für wichtige Arbeiten...

Junger Mann der sich in der Landwirtschaft ausbilden will...

Ein fleißiges, eifriges Mädchen von 16 Jahren für sofort oder 15. April...

Ein fleißiges, eifriges Mädchen von 16 Jahren für sofort oder 15. April...

Ein fleißiges, eifriges Mädchen von 16 Jahren für sofort oder 15. April...

Hotelfreier 35 J. feig, sucht sofort oder später Stellung...

Kindermädchen sucht Arbeit an Minna Richauer...

Alte Mädchen sucht Stellung im Haushalt...

geheime Kammerfrau sucht Stellung im Haushalt...

Einige Stütze für die Küche und Hausarbeiten...

Stellung für eine Stütze mit guten Kenntnissen...

Chauffeur in Kautzpark, hiesiger Fahrer...

Suche für mein Eodier 18 J. alt, Stelle als...

Kindermädchen sucht Arbeit an Minna Richauer...

Alte Mädchen sucht Stellung im Haushalt...

geheime Kammerfrau sucht Stellung im Haushalt...

Einige Stütze für die Küche und Hausarbeiten...

Stellung für eine Stütze mit guten Kenntnissen...

Chauffeur in Kautzpark, hiesiger Fahrer...

Suche für mein Eodier 18 J. alt, Stelle als...

Kindermädchen sucht Arbeit an Minna Richauer...

Alte Mädchen sucht Stellung im Haushalt...

geheime Kammerfrau sucht Stellung im Haushalt...

Einige Stütze für die Küche und Hausarbeiten...

Stellung für eine Stütze mit guten Kenntnissen...

Chauffeur in Kautzpark, hiesiger Fahrer...

